Nr. 299. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 1. Juli 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Ex Biblioth. Regia Berolinensi

Deutschland.

Berlin, 30. Juni. Die allerhöchste Kabinetsordre, durch welche Se. Majestät der Kaiser dem schlesischen Füsilier-Regiment Nr. 38 den Namen „General-Feldmarschall Graf Moltke" verliehen hat, hat nach der „Schweidn. Tägl. Rdsch." folgenden Wortlaut:

Ich habe beschlossen, das Andenken an den General-Feldmarschall Grafen von Moltke dadurch zu ehren und die Erinnerung an die unsterblichen Verdienste, welche er während seines langen und reich gesegneten Lebens überall, besonders aber als Berather Meines unvergeßlichen Herrn Großvaters, des Kaisers und Königs Wilhelm I. Majestät, in drei ruhmvollen Feldzügen sich um Mein Haus und das Vaterland erworben hat, für alle Zeiten in Meiner Armee lebendig zu erhalten, daß Ich dem schlesischen Füsilierregiment Nr. 38, welchem der Verewigte während seiner letzten Lebensjahre nahe getreten ist und in dessen Heimathprovinz seine irdische Hülle zur Ruhe gebettet wird, den Namen Füsilierregiment General-Feldmarschall Graf Moltke (schlesisches) Nr. 38 verleihe. Die Pflichten, welche dem Regiment aus diesem Beweise Meiner Gnade erwachsen, sich nach einem der größten Feldherrn aller Zeiten nennen zu dürfen, sind besonders hohe und ernste. Die ruhmreiche Vergangenheit des Truppentheils ist Mir aber Bürge dafür, daß er diese Verpflichtungen voll und ganz erfüllen, und allezeit ebenso ausgezeichnet zu dienen wissen wird, wie an dem Tage von Skalitz, welcher seinen Namen in der Armee begründet hat.

Berlin, den 25. April 1891.

Wilhelm R.

An das schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38.

— Zu einer neuen Kundgebung deutsch-österreichischer Waffenbrüderschaft gestaltete sich die am letzten Sonnabend zu Lindau stattgehabte kameradschaftliche Vereinigung deutscher und österreichischer Offiziere aus den benachbarten Garnisonen, welcher weit über 300 Theilnehmer, Badenser, Würtemberger, Baiern, Oesterreicher beiwohnten. Das Ganze war, wie die „Münch. Allgemeine Zeitung" berichtet, ein erhebendes patriotisches Fest.

— Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz und die jüngeren kaiserlichen Prinzen werden noch bis zum 5. Juli im Neuen Palais bei Potsdam verbleiben und sich sodann in Begleitung ihrer Militär- und Zivil-Gouverneure nach England begeben, wo sie etwa am 13. Juli in Felixstowe mit ihrer erlauchten Mutter zusammentreffen und mit derselben längere Zeit zusammenbleiben. Der jüngste Prinz wird, nach den neuesten Bestimmungen, seines zarten Gesundheitszustandes wegen in Potsdam zurückbleiben und im Neuen Palais bis zur Rückkehr seiner kaiserlichen Eltern, bez. seiner älteren Brüder daselbst verbleiben. Die Absicht, den kleinen Prinzen mit seiner Umgebung im Marmor-Palais, bez. auf Schloß Babelsberg in der nächsten Zeit wohnen zu lassen, ist noch in der letzten Stunde wieder aufgegeben worden.

— Da in verschiedenen Blättern noch immer von einer dem Bundesrathe zugegangenen Vorlage betreffend „die Beschränkung der Baufreiheit" gesprochen ward, so wollen wir darauf hinweisen, daß es sich um einen Gesetzentwurf handelt, welcher die Bebauung neuer Stadttheile und der außerhalb der Umwallung gelegenen Terrains von Straßburg i. E. behandelt.

— Anläßlich der Wiederanstellung eines früheren Staatsministers in einem anderen Staatsamte ist die Frage aufgeworfen worden, ob derselbe die volle Pension neben dem Diensteinkommen des ihm neu übertragenen Amtes fortbeziehe? Fälle dieser Art sind bereits früher vorgekommen; die Staatsminister Dr. Falk und Graf Botho Eulenburg sind aus dem Ruhestande an die Spitze des Oberlandesgerichtes Hamm bezw. der Provinz Hessen-Nassau berufen worden, während der Staatsminister Dr. Achenbach aus dem Ministerium unmittelbar in das Amt eines Oberpräsidenten übertrat. Auch der frühere Staatssekretär im Reichsschatzamt, Herr von Burchardt, ist aus dem Pensionsstande in die Stellung des Präsidenten der Seehandlung übergetreten.

Für Fälle dieser Art geben die §§ 27 und 28 des Zivilpensionsgesetzes vom 27. März 1872 die gesetzliche Regel. Darnach bezieht ein Pensionär bei dem Wiedereintritt in ein neues Amt die in dem früheren Amt erdiente Pension nur soweit fort, als der Betrag des neuen Diensteinkommens unter Hinzurechnung der Pension den Betrag des von dem Beamten vor der Pensionirung bezogenen Diensteinkommens nicht übersteigt. Da das Diensteinkommen der Minister 36,000 Mark, das der Oberpräsidenten 21,000 Mark beträgt, bezieht ein in den Ruhestand versetzter Minister bei seiner Ernennung zum Oberpräsidenten seine Ministerpension nur in der Höhe von 15,000 Mark fort.

Im Falle des Zurücktretens in den Ruhestand wird ein Anspruch auf Anrechnung der vorliegenden Dienstzeit bei Bemessung der Pension nur dann real, wenn die neue Dienstzeit mindestens ein Jahr dauerte. Mit der Gewährung einer hiernach neu berechneten Pension fällt bis in Höhe des Betrages derselben das Recht auf den Bezug der früher genossenen Pension fort.

Kiel, 27. Juni. Der Binnenregatta des kaiserlichen Yachtklubs, die vom herrlichsten Wetter begünstigt wurde, wohnte, wie bereits telegraphisch gemeldet, der Kaiser bei. Kurz vor Beginn der Regatta erschien die kaiserliche Yacht „Meteor", auf welcher sich eine größere Zahl höherer Offiziere als Begleiter des Kaisers eingeschifft hatte, am Start und setzte sich, ohne selbst mit zu konkurriren, an die Spitze der auf ein vom Startdampfer gegebenes Zeichen durch den Start segelnden Klassen 1 und 2. Prinz Heinrich mit Gemahlin war mit der Yacht „Irene" schon vorher aus dem inneren Hafen gesegelt und unweit des Zollwachtschiffes vor Friedrichsort, welches von sämmtlichen Fahrzeugen gerundet werden mußte, vor Anker gegangen. Hierher folgte auch später die kaiserliche Yacht „Meteor". Nach den Klassen 1 und 2 (den gedeckten Booten von 12,5—25 Quadratmeter) starteten die Klassen 3, 4 und 7 (die kleineren Privatboote und die Barkassen), demnächst die Klasse 5 (die Gigs) und zum Schluß die Klasse 6 (die Kutter), und nun ergoß sich ein solcher Strom von Sport- und Nichtsportfahrzeugen über die Wasserfläche, daß zunächst an ein Unterscheiden und Verfolgen der einzelnen Klassen nicht zu denken war. Für die Mitglieder des Yachtklubs war ein Privatdampfer zur Verfügung gestellt, auf welchem die Kapelle der ersten Matrosendivision ihre Weisen erschallen ließ. Als erstes Boot rundete das, dem Kammerherrn der Frau Prinzessin Heinrich, Grafen Hahn, gehörige gedeckte Boot „Stellamaris", welches von dem Besitzer selbst gesteuert wurde, das Zollwachtschiff und gelang es diesem Boote auch, als Erstes von allen am Start erschienenen durchs Ziel zu gehen. Von den Sportfahrzeugen der zweiten Klasse hatte das aus Kopenhagen zur Regatta hier erschienene gedeckte Boot „Else", gesteuert vom cand. jur. F. Hiordt Lorenzen aus Kopenhagen, das Unglück, in der Nähe des Zollwachtschiffes den Klüver zu verlieren, doch gelang es ihm, nachdem der Schaden beseitigt war, als erstes Boot der zweiten Klasse das Ziel zu erreichen. In der Klasse der Gigs rangen diejenigen des Inspekteurs des Torpedowesens, Kapitän zur See Barandon, und „Station", gesteuert vom Kapitän-Lieutenant Follenius, hart um die Ehre, den Kaiserpreis davonzutragen. Es gelang schließlich der Gig des Inspekteurs des Torpedowesens, mit geringem Vorsprung als erstes Boot zu siegen. Das den Kaiserpreis vertheidigende Boot „Baden" kam als 6. durchs Ziel. Den Ehrenpreis der Frau Prinzessin Heinrich, ein prächtiges Fernrohr mit dem Namenszug der Geberin, errang der Kutter „Otter", gesteuert vom Unter-Lieutenant S. Strombeck. Die definitive Festsetzung der Siege erfolgte heute Abend in der Marine-Akademie, woselbst auch im Beisein des Kaisers die Vertheilung der 23 Preise stattfand.

Wilhelmshafen, 30. Juni. (W. T. B.) Alle öffentlichen Gebäude, die kaiserliche Werft, der Hafen und die Stadt haben anläßlich der bevorstehenden Ankunft Ihrer Majestäten reichen Flaggenschmuck angelegt. Die zum Hafen führenden Straßen sind von einer festlich bewegten Volksmenge gefüllt. Um 1 Uhr traf der kommandirende Admiral Freiherr von der Goltz auf S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars" aus Helgoland zum Empfange Ihrer Majestäten hierselbst ein.

Wilhelmshafen, 30. Juni. (W. T. B.) Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind um 2 1/2 Uhr an Bord des Schnelldampfers „Fürst Bismarck" auf der hiesigen Rhede eingetroffen. Die Salutbatterie und das Artillerie-Schulschiff „Mars" gaben den Kaisersalut. Ihre Majestäten begaben sich alsbald an Bord der Stationsyacht „Farewell" nach dem Vorhafen und wurden daselbst vom kommandirenden Admiral Freiherrn von der Goltz und dem Stationschef Vize-Admiral Schröder empfangen. Hierauf wurde per Boot die Fahrt zur Werft, wo der Stapellauf des Panzerschiffes „D" stattfindet, fortgesetzt.

Danzig, 29. Juni. Für die Feier des 150jährigen Bestehens des Leibhusaren-Regiments am 9. August ist nun ein vorläufiges Programm aufgestellt worden, welches dem Kaiser eingereicht ist, da Se. Maj. die Absicht ausgesprochen hat, dem Feste beizuwohnen, wenn es irgend seine Reisedispositionen gestatten. Eine bestimmte Zusage ist indeß noch nicht erfolgt. Am Sonnabend, den 8. August, soll nach Einholung der von Pr.-Stargard kommenden Schwadronen ein Reiterfest veranstaltet werden, zu welchem das Regiment Einladungen an die ehemaligen Regiments-Angehörigen ergehen lassen wird. Am 9. August Vormittags soll ein Feldgottesdienst auf dem kleinen Exerzierplatze stattfinden. Um 1 Uhr Mittags soll ein gemeinsames Mittagessen der Mannschaft und später ein Festessen der Offiziere und ihrer Gäste im Schützenhause folgen. Abends werden dann die Mannschaften Aufführungen veranstalten und den Tag in ähnlicher Weise feiern, wie Königs Geburtstag. Ob am nächsten Tage ein Regimentsexerzieren stattfinden wird, hängt von den näheren Bestimmungen des Kaisers oder seines Stellvertreters ab. — Heute Vormittag hielt das Manövergeschwader Schießübungen mit scharfer Munition ab. — Das dänische Uebungsschiff „Oernen" konnte nicht wie heute früh, wie anfänglich bestimmt war, den Hafen von Neufahrwasser verlassen, sondern verblieb daselbst bis heute Mittag, weil in Folge der Schießübungen des Panzergeschwaders der Hafen gesperrt war. Vorgestern gaben die Offiziere des Schiffes an Bord ein Frühstück, wozu auf dem Achterdeck ein prachtvoll dekorirtes Zelt mit der Tafel errichtet war. Während an Bord die eigene Kapelle konzertirte, hatte die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36 auf dem Lande sich aufgestellt. Einen hübschen Eindruck machte es, als die Kasino-Gesellschaft, welche mit dem Dampfer „Drache" eine Ausfahrt machte, „Oernen" passirte; ersterer hatte die dänische Flagge gehißt und ließ die Nationalhymne spielen; die Matrosen des „Oernen" bemannten die Raaen und brachten ein Hoch aus. Für gestern Nachmittag waren die dänischen Offiziere, der dänische Konsul Müller und Vize-Konsul Weiß im Kasino des Regiments Friedrich I. zum Diner eingeladen und Abends begab sich die ganze Gesellschaft in den Schützengarten, wo die Kapelle unter allgemeinem Beifall des Publikums mehrere Male die dänische Nationalhymne spielte. Mit dem letzten Zuge begaben sich die dänischen Offiziere nach Neufahrwasser. Beim Abschied drückten dieselben ihren deutschen Kameraden den wärmsten Dank für die in Danzig verlebten herrlichen Tage aus und riefen denselben ein „baldiges Wiedersehen!" zu.

Solingen, 30. Juni. Bei der Landtagswahl in Lennep-Remscheid-Mettmann ward an Stelle von Melbeck der frühere Bürgermeister Kelbers-Ohligs gewählt.

Warmbrunn, 30. Juni. Morgen früh 7 1/2 Uhr trifft der erste Personenzug der dem Betrieb übergebenen neuen Sekundärbahn aus Hirschberg (Anschluß nach Berlin) in Bad Warmbrunn ein.

Frankfurt a. M., 30. Juni. Im engeren Wettstreit für Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals in Frankfurt wurde der Entwurf Nr. 2 des Bildhauers Clemens Buscher in Düsseldorf als der beste zur Ausführung empfohlen.

Eisleben, 28. Juni. Geheimer Bergrath Leuschner hat anläßlich des Verbandsfestes der reichstreuen Bergarbeiter des Mansfelder Bezirks folgendes Dankschreiben aus dem geheimen Zivil-Kabinet Seiner Majestät des Kaisers erhalten:

Potsdam, den 30. Mai 1891.

Seine Majestät der Kaiser und König haben aus den Zeitungen von dem am 19. d. Mts. in Creisfeld gefeierten Verbandsfest der reichstreuen Mansfelder Bergarbeiter-Vereine und der von Ew. Hochwohlgeboren bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede mit großer Befriedigung Kenntniß zu nehmen und mich zu beauftragen geruht, Ihnen hiervon unter dem Ausdruck Allerhöchstihres Dankes Mittheilung zu machen.

Es gereicht mir zur Freude, mich dieses Allerhöchsten Befehls hiermit entledigen zu können.

Der Geheime Kabinets-Rath,
Wirkliche Geheime Rath.
gez. v. Lucanus.

Bremen, 30. Juni. (W. T. B.) Einer hiesigen Firma ist aus Lima ein Privat-Telegramm zugegangen, nach welchem das deutsche Geschwader im Hafen von Callao angekommen ist.

Nürnberg, 30. Juni. In der heutigen öffentlichen Versammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft redete Major v. Wißmann über das Dampferprojekt, Fabri über die deutsche Auswanderung in ihrer wirthschaftlichen und nationalen Bedeutung, Lieutenant Morgen über Kamerun. Letzterer betonte besonders das Anrecht Deutschlands auf das Hinterland.

Nürnberg, 30. Juni. (W. T. B.) Generalversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft. In der heutigen Sitzung wurde mitgetheilt, daß die Mitgliederzahl gegenwärtig 17,531 betrüge; die Einnahmen des letzten Jahres betrugen 117,671 Mark, die Ausgaben 111,038 Mark. Professor Schinz sprach über das deutsche Gebiet in Südwest-Afrika. Die nächstjährige Versammlung soll im März in Berlin stattfinden. An den Prinzen Leopold von Baiern, welcher sein Nichterscheinen entschuldigte, wurde ein Begrüßungs-Telegramm gesandt. Betreffs der Lotterie, über welche Busse (Koblenz) berichtete, erfolgte keine Debatte.

Bad Kissingen, 28. Juni. Se. Durchl. der Fürst von Bismarck wird schon in der nächsten Zeit hier erwartet. Die Salinenräumlichkeiten sind bereits für seine Aufnahme hergerichtet. Damit würde die Meldung übereinstimmen, daß in München, wie seit Jahren üblich, die Hofwagen für den Fürsten bereitgestellt worden seien.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Juni. Der Zustand des Grafen Hartenau hat sich gebessert; jedoch muß der Patient noch bis zur Aufsaugung des Exsudats das Bett hüten.

Pest, 30. Juni. Die Abreise des Königs Alexander nach Rußland erfolgt nach Belgrader Meldungen am 22. Juli in Begleitung von Ristic, Pasics, dem Metropoliten Michael und dem Hofmarschall Jankovic. Der Ort der Zusammenkunft ist noch nicht bestimmt, wird aber wahrscheinlich Moskau sein. Auf der Reise wird kein anderer fremder Hof berührt.

Frankreich.

Paris, 27. Juni. In Frankreich lassen sich fast alle politischen Vorgänge internationalen Charakters auf den Deutschenhaß zurückführen, ja, selbst der Engländerhaß, der Belgierhaß erklären sich in erster Linie daraus, daß der König der Belgier Deutschland zu nahe steht, und daß England mit der Dreibundsmacht Italien im Hinblick auf gewisse Eventualitäten einen Vertrag abgeschlossen hat. Das zeigt die Kammerverhandlung betreffend die Beschlüsse der Brüsseler Konferenz auf das deutlichste. Niemand zweifelt hier daran, daß der Ihnen durch den Telegraphen bereits übermittelte Beschluß der Kammer, daß die Vertagung nichts anderes bedeutet, als eine Ablehnung, als ein Verzicht auf jedes Arrangement. Vergeblich machte der Minister Ribot darauf aufmerksam, daß es sich gar nicht um eine Unterordnung Frankreichs unter die Polizei eines anderen Volkes auf dem Meere handele, sondern nur um eine Feststellung der Identität, daß das Recht der Urtheilssprechung der französischen Obrigkeit gewahrt bleibe, einige chauvinistische Phrasen Pions, Faures und anderer genügten, um die Kammer mit sich fortzureißen und der Regierung eine empfindsame Niederlage zu bereiten, so sehr man auch behaupten mag, daß es sich um keinen Akt der Feindschaft speziell gegen das Kabinet gehandelt habe, sondern gegen den König der Belgier. „Die Kammer war der Ansicht", bekennt Ferrys „Estafette" mit lobenswerther Aufrichtigkeit, „daß ihm Frankreich schon viele Zugeständnisse in Zentralafrika gemacht hat, und daß es keine weiteren einem Fürsten zu machen habe, welcher mit Recht oder Unrecht in dem Verdacht steht, sich mehr als ziemlich mit unseren deutschen Nachbarn eingelassen zu haben." Diese Kopflosigkeit der Kammer mit ihrem blinden Haß gegen den alten Erbfeind England und das Deutschland der „année terrible" zeigt wieder einmal recht deutlich, wie sehr wir auf unserer Hut sein und auf ein plötzliches Auflodern der Revanchelust gefaßt sein müssen. Wenn die Regierung schon in dieser verhältnißmäßig unbedeutenden Frage die Herrschaft über die Kammer verliert, wie viel mehr wird dies der Fall sein, wenn es sich einmal direkt um Deutschland handelt und der Chauvinismus wie ein scheugewordenes Pferd durchgeht. Schon jetzt bedauert man übrigens seinen voreiligen und unbesonnenen Entschluß. „Frankreich", schreibt das vorgenannte Blatt, „welches zu allererst die Sklaverei abschaffte zum großen Aerger der Kaufleute von London und der Lords, erweckt nun den Anschein, als wenn es sich für den Sklavenhandel an der afrikanischen Küste nicht mehr interessire." Frankreich hat übrigens wahrlich keine Ursache, sich allzu pharisäerhaft zu geberden, weiß man doch, daß zwischen Madagaskar und den Kolonien der Westküste manches Sklavenschiff unter französischer Flagge segelt. Obige Befürchtung der „Estafette" wird in der That auch durch den bekannten „Standard"-Artikel gerechtfertigt und sofort ist man bemüht, die Schuld für das Nichtzustandekommen der Generalakte auf — Deutschland und England abzuwälzen. Diese Länder nämlich hätten sich dem Vorschlage Frankreichs, die Einfuhr von Waffen und Spirituosen nach Afrika gänzlich zu verbieten, hartnäckig widersetzt. „Das Urtheil des „Standard"", schreibt der „Temps": „wäre viel richtiger zu eben der Zeit gewesen, wo Lord Vivian und Herr von Alvensleben in der Konferenz die bekannten Einschränkungen befürworteten. Diese in Birmingham und Hamburg diktirten Einschränkungen waren das konstitutionelle Uebel der Brüsseler Akte. Sie überlebte sich selbst." Der „Temps" tröstet Europa mit der Versicherung, Frankreich werde trotzdem seine zivilisatorische Aufgabe zu erfüllen wissen.

Der „Figaro" brachte gestern einen Aufsatz, der offenbar vom General Ladvocat eingegeben ist und ein Gespräch wiedergiebt, welches derselbe mit dem Zivilkriegsminister hatte. Der General versicherte hiernach, er habe Triponé überhaupt nur einen einzigen, Dienstsachen betreffenden Brief geschrieben. Er forderte eine militärgerichtliche Untersuchung, die Erlaubniß, sich öffentlich rechtfertigen zu dürfen. Das kluge, weiße Männchen aber beschwichtigte ihn durch das Versprechen, ihn von der Tribüne der Kammer herab selbst zu vertheidigen und vor der öffentlichen Meinung zu retabliren. Daß Freycinet, seinem Versprechen entgegen, Ladvocats dort auch nicht mit einem Worte erwähnt hat, weiß man. Der General fand mithin bei seinem Vorgesetzten keine Vertretung und sah sich genöthigt, den vorerwähnten Artikel veröffentlichen zu lassen. Beides giebt zu denken.

Italien.

Rom, 30. Juni. Die italienische Finanzgebahrung hat unter dem jetzigen Chef des Finanzressorts, dem Schatzminister Luzzatti, mit einer Tradition aufgeräumt, welche dem italienischen Staatskredit auf die Länge sich nicht zuträglich erweisen konnte. Es ist das chronische Defizit im Staatshaushalt, dessen Herabminderung beziehungsweise gänzlicher Ausmerzung Herr Luzzatti sein vornehmstes Streben widmet. Unter den Amtsgängern Luzzatti's war wohl ebenfalls schon auf möglichste Entlastung der Ausgaben bei gleichzeitiger Pflege des Einnahmebudgets hingewirkt worden, ein ins Gewicht fallendes Ergebniß aber konnte so lange nicht wohl erreicht werden, als Heer und Marine gewaltige Summen behufs Erhebung der nationalen Wehreinrichtungen auf den Stand der vorgeschrittenen Zeitanforderungen in Anspruch nahmen. Gegenwärtig nun, wo ein gewisser Abschluß in den italienischen Rüstungen zu Lande und zur See erreicht ist, bot sich die günstige Gelegenheit, das Ausgabenbudget auf die Möglichkeit umfassenderer Ersparungen, sowie das Einnahmebudget auf eine günstigere rechnungsmäßige Veranlagung zu untersuchen und nach beiden Richtungen hin hat Luzzatti sich um die Finanzen des Landes Verdienste erworben, welche in der gestrigen Sitzung des Senats volle Anerkennung fanden. Eine vom Berichterstatter festgestellte Besserung der Finanzgebahrung um 80 Millionen, bei einem sehr vorsichtig entworfenen Einnahmetableau, und unter voller Berücksichtigung der hohen Anforderungen, welche zum Zwecke der Intakterhaltung von Heer und Flotte unerläßlich sind und keinen Abstrich vertragen, charakterisirt sich als eine staatsmännische Leistung, welche nicht nur des Beifalles der italienischen Steuerzahler, sondern ebenso der Interessenten des italienischen Staatskredits gewiß sein darf. Die Regierung zerstört damit die Wahnvorstellung, als sei der Verbleib Italiens im Rahmen des Dreibundes mit übermäßigen finanziellen, die Kraft des Landes erschöpfenden und direkt zum Staatsbankerott führenden Lasten verknüpft, und entwindet so den grundsätzlichen Gegnern ihrer Politik eines ihrer gewichtigsten Argumente. Denn wenn gute Finanzen und gute Politik zusammengehören, einander gewissermaßen bedingen, so kann sicher nicht behauptet werden, daß ein politisches System, welches zum ersten Mal seit vielen Jahren die Aufstellung eines zufriedenstellenden Budgets ermöglicht, kein gutes sei. Dem Erfolg, den Ministerpräsident Rudini mit seinen auf die Leitung der auswärtigen Politik bezüglichen Erklärungen in der Deputirtenkammer davongetragen, reiht sich die debattelose Genehmigung des Luzzatti'schen Einnahme-Budgets in der gestrigen Senatssitzung ergänzend an; beide Momente zusammen beleuchten ein Situationsbild, dessen Anblick den Feinden Italiens und des Friedensbundes eine schlimme Enttäuschung bereitet, denn auf die allmälige finanzielle Mürbemachung der Italiener hatten gewisse Leute ihre Haupthoffnung gesetzt. Damit ist es nun, nach Einsichtnahme in die Luzzatti'schen Ziffern, nichts, und ebensowenig mit der dem Marchese di Rudini anfänglich zugetrauten allmäligen Hinübersteuerung des italienischen Staatsschiffes aus dem Kurse der Dreibundspolitik in das Kielwasser der Pariser Revanche-Patrioten. Der Schluß der parlamentarischen Session findet Italien in unveränderter, nur nach der finanziellen Seite hin wesentlich verstärkter Position an der Seite der übrigen Friedensmächte.

Verona, 30. Juni. (W. T. B.) Gestern Abend wurden in Treguago und Cogolo neuerliche starke Erdstöße verspürt. Die seit dem letzten Erdbeben zur Stütze baufälliger Häuser aufgeführten Mauern und angebrachten Holzstützen brachen zusammen. Die Bevölkerung flüchtete ins freie Feld. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Großbritannien und Irland.

London, 27. Juni. Prinz Aribert von Anhalt ist hier angelangt und befindet sich in Cumberland Lodge bei Windsor, der Wohnung seiner zukünftigen Schwiegereltern. Seine Braut, die Prinzessin Luise zu Schleswig-Holstein, ist 21 Jahre alt, groß und schlank gewachsen und von ungemeiner Liebenswürdigkeit. Es fügt sich gerade, daß ihre Trauung mit der silbernen Hochzeit ihrer Eltern, die nächste Woche stattfinden wird, fast zusammenfällt. Ihre Mutter ist bekanntlich die dritte Tochter der Königin Viktoria, welche ihrem Schwiegersohne, dem Prinzen Christian zu Schleswig-Holstein, bei seiner Heirath den Titel „Königliche Hoheit" verlieh und ihn zum General ernannte, während das Parlament der Prinzessin eine Mitgift von 30,000 L. und ein Jahreseinkommen von 6000 L. aussetzte. Anfangs wohnten sie in Frogmore House, später in Cumberland Lodge bei Windsor, wo die nunmehrige Braut das Licht der Welt erblickte. Es ist ein großer Ziegelbau mit Zinnen und Thürmchen und zeichnet sich im Besonderen durch den größten Weinstock der Welt aus, denn er bedeckt 800 Fuß Flächenraum mehr als der berühmte Weinstock von Hampton Court. Die gesammte prachtvolle Aussteuer, die in den Mode- und Gesellschaftsblättern der jüngsten Zeit ausführlich beschrieben worden, soll von der Königin herrühren, darunter das Brautkleid, das der Prinz-Gemahl für die Königin selbst entworfen haben soll. Die St. Georgskapelle auf Schloß Windsor, wo die Trauung stattfinden soll, ist seit einigen Tagen für das Publikum geschlossen, und der Lordkammerherr bemüht sich im Verein mit Architekten, den nöthigen Raum für die Unterbringung der zahlreichen Geladenen abzustecken.

London, 27. Juni. Die Einnahmen des Schatzamtes zwischen dem 1. April und dem 20. d. Mts. beliefen sich auf 18,589,916 Pfd. St. gegen 19,537,052 Pfd. Sterl. in derselben Periode des Vorjahres, und die Ausgaben auf 17,891,628 Pfd. St. gegen 17,331,230 Pfd. Sterl. Die in Händen des Schatzamtes befindliche Summe betrug am letzten Sonnabend 4,585,582 Pfd. Sterl. gegen 5,687,765 Pfd. Sterl. an demselben Tage des Vorjahres.

London, 30. Juni. (W. T. B.) Die „Daily News" besprechen die Verlängerung des Dreibundes und finden es natürlich, daß die erste Seemacht der Welt an der Erhaltung des Friedens im mittelländischen Meere wesentlich interessirt sei. Von da bis zum Abschlusse eines Vierbundes sei aber noch ein weiter Weg. — Der „Standard" glaubt versichern zu können, daß bei der Verlängerung des Dreibundes keine der drei betheiligten Mächte sich an England, sei es, um seinen Rath einzuholen, oder um seine Unterstützung zu gewinnen, gewendet habe. Auch von den eventuellen Modifikationen, die das Bündniß vielleicht erfahren habe, seien England keinerlei Mittheilungen gemacht worden. — „Daily Telegraph" und „Daily Chronicle" erwarten von dem Bekanntwerden der Thatsache der Verlängerung des Dreibundes, daß die in letzter Zeit in Folge der Ungewißheit der politischen Lage an den Börsenplätzen und in den Geschäften vorhanden gewesene Beunruhigung nunmehr einem Zustande des Vertrauens Platz machen werden.

London, 30. Juni. Nach einer Meldung aus San Francisco fand gestern daselbst eine Erderschütterung statt, die aber keinen großen Schaden anrichtete. In San José verursachte das Erdbeben jedoch erheblichen Schaden. Die ganze Stadt wurde erschüttert. Ganze Häuserreihen wurden gehoben und stürzten dann mit einer allmäligen wellenförmigen Bewegung um. Gebäude, die noch unfertig waren, fielen sogleich ein. Schornsteine stürzten auf die Straßen herab und die Einwohner liefen halbbekleidet aus den Hotels und den Häusern. Viele wurden durch herabstürzende Steine verwundet.

Dänemark.

Einige bezeichnende Einzelheiten zur allgemeinen Situation liegen wieder aus der dänischen Hauptstadt vor. Für Dienstag, 30. Juni, ist dort die Ankunft jenes französischen Geschwaders angesagt, das nach Kronstadt zum Besuche der russischen Marine geht. Zum Empfange des Geschwaders hatte König Christian IX. die Rückkehr in seine Hauptstadt beschleunigt und zu diesem Ende die alljährliche frühsommerliche Kur in Wiesbaden abgekürzt; spät am Abende des 26. Juni aber traf in Kopenhagen ein Telegramm ein, welches dem bereits zur Abfahrt nach Lübeck fertigen Dampfer „Danebrog" Gegenbefehl ertheilte und ihn für die Abholung des Königspaares aus der Trave weitere Ordres abwarten ließ. Als Ursache war ein Fußleiden der 73jährigen Königin angegeben. Unverzüglich gab die Prinzessin Waldemar, geborene Marie d'Orleans und Tochter des Herzogs von Chartres, die Nachricht auf die französische Gesandtschaft weiter, wo in Folge davon einige Verwirrung und Bestürzung herrschte. Zum rechtzeitigen Empfange des französischen Geschwaders auf seinem Wege in die russischen Ostseehäfen wie des Zaren bei dem bevorstehenden Hochsommeraufenthalt ist als Nachfolger des abberufenen M. Thomson der neue Gesandte Graf d'Aunay eben erst zu Beginn der diplomatischen Ferienzeit an den Oeresund abgegangen; desto größer war jetzt die Verstimmung über den Zwischenfall; man glaubte an einen politischen Charakter jenes bei der Königin hervorgetretenen Leidens und an wirksam gewordene österreichische Gegenminen bei dem neulichen königlichen Besuch in Wien. Andererseits wird wieder geltend gemacht, daß, wenn König Christian voriges Jahr ein österreichisches Geschwader auf dem Wege nach Kiel zur Revue vor dem deutschen Kaiser herzlich aufnehmen konnte, ohne daß man dies in Petersburg übel nahm, er dann auch eine nach Rußland fahrende französische Flottenabtheilung festlich bewirthen dürfe, ohne in Wien Anstoß zu erregen. Auf jeden Fall wird übrigens der König noch persönlich den französischen Besuch begrüßen und der letztere eventuell zu diesem Ende seinen Aufenthalt auf der Kopenhagener Rhede verlängern; einstweilen giebt am 2. Juli der Kronprinzregent Friedrich an Stelle seines Vaters das offizielle Empfangsdiner auf Schloß Amalienborg. Soweit jener kleine Zwischenfall, bei dem sich jedenfalls das französische Mißtrauen sehr bemerkbar gemacht haben muß, da es sonst wohl nicht seinen Weg bis in die Kopenhagener Presse gefunden haben würde. Unterdeß geht in Norwegen die Arbeit gegen die Union mit Schweden unermüdlich weiter. Für die Beschickung des Friedenskongresses in Rom hat das sonst sehr sparsame Großthing drei Delegirten eine Reiseentschädigung von je 1000 Kr. (à 1 1/8 Mark) bewilligt; ein an sich durchaus löbliches Vornehmen, das aber seine eigentliche Färbung erst durch die zweifellos republikanische und antimitteleuropäische Tendenz dieses Kongresses empfängt; hauptsächlich will man wohl durch diese Beschickung die vermeintlichen auswärtigen Sympathien des Unionskönigs Oskars II. treffen. Weit direkter auf den König geht ein Beschluß, den dieser Tage das „Konstitutionskomitee" des Großthings einstimmig gefaßt hat, und der darauf hinausgeht, bei dem Plenum des Großthings die Aufhebung des Vizekönigthums zu beantragen. Inhaber dieses Postens war seit dem Bestehen der Union gewöhnlich der Thronfolger; die Annahme des Antrages durch das Großthingsplenum würde also gewissermaßen als ein unmittelbarer Schlag gegen die Dynastie aufzufassen sein.

Kopenhagen, 30. Juni. (W. T. B.) Der Engländer Mr. Paternoster, Vorstand der skandinavischen Abtheilung des englischen Seemanns-Vereins, ist gestern ausgewiesen worden. Derselbe wird am Donnerstag auf einem nach Hull gehenden Dampfer abgeschickt.

Das französische Nordgeschwader ist heute früh hier eingetroffen.

Rußland.

Petersburg, 30. Juni. (W. T. B.) Der Stadthauptmann Gresser hat angeordnet, daß, um dem unberechtigten Aufenthalt von Hebräern in der Residenzstadt vorzubeugen, die be-

kischen Handwerker beim Verlassen von Petersburg sofort aus den Zunftlisten zu streichen und ihre Familien und Angehörigen an die Orte ihrer Seßhaftigkeit abzufertigen sind.

Petersburg, 30. Juni. (W. T. B.) Der Kaiser und die Kaiserin haben am Sonnabend eine Fahrt in die finnischen Skaeren unternommen. Den letzten Nachrichten zufolge befand der Großfürst-Thronfolger sich gestern in Tschita (Transbaikalien).

Der „Regierungsanz." veröffentlicht ein Gesetz, durch welches das Institut der Landschafts-Hauptleute, unter theilweiser Abänderung der ursprünglichen Reglements, auch in die zwölf nördlichen Gouvernements, unter welchen sich das Petersburger befindet, eingeführt wird. Ferner veröffentlicht der „Regierungsanzeiger" die Einführung des Velozipeds bei der russischen Infanterie zur Sicherung einer schnelleren Beförderung von Nachrichten.

Der in Warschau erscheinenden polnischen Zeitung „Kurjer poranny" ist für drei Monate das Recht der Inseraten-Veröffentlichung in Gemäßheit einer von der Zensur-Behörde über das Blatt verhängten Strafe entzogen worden.

Türkei.

Konstantinopel, 30. Juni. (W. T. B.) In Folge des Auftretens der Cholera im Vilajet Aleppo sind die Provenienzen des Golfes von Alexandrette in das Lazareth von Beiruth oder Smyrna gewiesen worden.

Amerika.

Newyork, 30. Juni. (W. T. B.) Der Theil des Mac Kinley-Gesetzes, welcher den Zoll für das aus England importirte Weißblech betrifft, tritt morgen in Kraft. Der gegenwärtige Zoll beträgt ein Cent per Pfund; von morgen ab werden $2^2/_{10}$ Cents erhoben. In Folge dessen herrscht nach einer Mittheilung des „World" große Thätigkeit unter den Importeuren, welchen daran gelegen ist, daß die ankommenden Schiffe noch vor morgen das Zollamt passiren. Die Blecheinfuhr war in der letzten Zeit enorm.

Newyork, 29. Juni. (W. T. B.) Der von Haiti hier eingetroffene Dampfer „Ozama" berichtet, es herrsche daselbst Ruhe. Präsident Hyppolite habe den Aufstand vom 28. Mai unterdrückt, bei demselben seien im Ganzen etwa 280 Personen getödtet worden.

Montreal, 30. Juni. Der Dampfer „Montevideo" kam gestern nach einer gefährlichen Ueberfahrt von London hier an. Am 24. d. M. war auf dem Schiffe auf der Höhe von Kap Ray Feuer ausgebrochen. Einige Ballen Jute hatten Feuer gefangen, und um zu ihnen zu gelangen, war es nöthig, einige Fässer Oel zu entfernen; im Kielraum befanden sich auch 12 Tons Schießpulver. Wäre es nicht schließlich gelungen, die Oelfässer zu beseitigen, so wäre das Schiff mit den gesammten Insassen in die Luft geflogen. Der angerichtete Schaden läßt sich noch nicht abschätzen; viele Ballen Jute sind verbrannt. Das Schiff hat keinen Schaden gelitten. Man vermuthet, daß das Feuer durch eine zufällige Entzündung von Lumpenballen entstanden ist.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 1. Juli. Unsere Nimrods machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem heutigen Tage die Jagd auf Wildenten wieder gestattet ist, ebenso auf männliches Roth- und Damwild.

— Im Hinblick auf den bevorstehenden Beginn der Gerichts- und Schulferien machen wir darauf aufmerksam, daß die Bestellungen auf zusammenstellbare Fahrscheinhefte ohne Beschränkung schon erhebliche Zeit vor Antritt der Reise gemacht werden können, und es sich empfiehlt, dieselben so zeitig als möglich aufzugeben, da unmittelbar vor dem Beginn der Ferien erfahrungsmäßig ein so unverhältnißmäßiger Andrang stattfindet, daß für die pünktliche Ausfertigung der Fahrscheinhefte innerhalb der regelmäßigen Bestellfrist eine Gewähr nicht übernommen werden kann. Bestellungen nehmen an: 1) in Berlin: die Ausgabestellen auf Bahnhof Alexanderplatz, auf dem Anhaltischen und Potsdamer Bahnhof, sowie die Annahmestelle auf Bahnhof Friedrichstraße. 2) außerhalb Berlins: alle Fahrkarten-Ausgabestellen.

— Nach der Dievenower Badeliste waren bis zum 25. Juni in Berg Dievenow 191, in Ost-Dievenow 103 Personen als Badegäste eingetroffen.

— Wie uns mitgetheilt, hat sich gestern Mittag ein Unteroffizier der hiesigen Garnison erschossen.

* Gestern Nachmittag ertrank in Gotzlow der 12jährige Sohn des Tischlers Piepenhagen beim Baden; ebenso hatte der 10jährige Sohn eines Briefträgers das Unglück, in Frauendorf beim Baden zu ertrinken. Die Leiche des ersteren hat man bereits gefunden.

— Gestern hatte der Stettiner Grundbesitzer-Verein eine Vergnügungsfahrt nach Schwedt unternommen, welche zahlreich besucht war. Nachdem die Fahrt durch das herrliche Oderthal vollendet und man den äußern Menschen etwas gestärkt hatte, ging es an eine Besichtigung des großen Schwedter Schlosses, sowie des reizend an der Oder gelegenen Schloßgartens. Den Kaffee nahm man in den schattigen Gängen des Parkes von Monplaisir, in denen eine entzückende Kühle herrschte. Das prächtige Wetter, welches den ganzen Tag angehalten hatte, begünstigte auch die Rückfahrt.

— Schwurgericht. Sitzung vom 30. Juni. — Anklage wider den Arbeiter Ernst Wilhelm Ferdinand Bluhm von hier wegen wissentlichen Meineids und den Musik-Instrumentenhändler Paul Prasser von hier wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen. Es muß auffallen, daß bei den Schwurgerichtsperioden im ganzen Lande die Anklagen wegen Meineids in neuerer Zeit sich in so auffallender Weise mehren und auch der hiesige Gerichtsbezirk macht darin keine Ausnahme. Die heutige Anklage war deshalb von besonderem Interesse, weil beide Angeklagte aus Stettin sind und Prasser zu den gebildeten Ständen zu rechnen ist. Wie fast bei allen Meineidsprozessen ist auch bei dem vorliegenden der erste Anlaß zu dem Verbrechen ein ziemlich geringfügiger — eine einfache Straßenprügelei. Zwischen Prasser und dem Baumeister Kupsch hierselbst bestand ein feindliches Verhältniß und als sich Beide am Abend des 29. Januar 1890 vor dem Berlinerthor trafen, kam es zu einem Renkontre, aus welchem K. mit mehreren, nicht unerheblichen Verletzungen hervorging. Unterm 31 Januar v. J. ging dann bei der königlichen Staatsanwaltschaft eine Anzeige von Prasser ein, worin K. des Ueberfalls und der schweren Körperverletzung beschuldigt wurde, diese Anzeige hatte jedoch nicht den von P. erhofften Erfolg, denn auf den Bericht des Wächters und den damit verbundenen Strafantrag von K. wurde die Untersuchung gegen Prasser wegen Körperverletzung eingeleitet. In dem am 9. Oktober v. J. in dieser Sache anstehenden Termin wurde P. auch für schuldig befunden und zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß erhob sowohl P., wie die königliche Staatsanwaltschaft Widerspruch und in 2. Instanz wurde P. am 15. Dezember v. J. von der Strafkammer 3 hierselbst zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. In beiden Terminen war Bluhm als Zeuge geladen; vor dem Schöffengericht bekundete er, daß er die Schlägerei gesehen und auch bemerkt habe, daß P. von einen dicken Mann geschlagen sei, er habe aber die Persönlichkeit des Letzteren nicht erkannt. Im Termin vor dem Landgericht behauptete er jedoch mit Bestimmtheit, der Schläger sei der Baumeister Kupsch gewesen und er nahm die Richtigkeit seiner Aussage auf den von ihm vor dem Schöffengericht geleisteten Eid. Das ganze Auftreten des Bluhm in diesem Termin war jedoch derart verdächtig, daß seine Aussage zu Protokoll genommen wurde. Bald darauf wurde er auch gefänglich eingezogen unter der Anklage letzteren Eid falsch abgegeben zu haben und Prasser traf das gleiche Schicksal unter dem Verdacht der Anstiftung zu dem Verbrechen. Bei der heutigen Vernehmung erklärte P. unter vielfacher Anrufung des Höchsten, er sei an der Sache ganz unschuldig, während Bluhm ein Geständniß ablegte und den Mitangeklagten gleichzeitig erheblich belastete, indem er behauptete, dieser habe ihn fortdauernd mit Wein und Bier regalirt und ihm gesagt, was er vor Gericht aussagen solle. Durch Zeugen wurde auch bekundet, daß Bluhm sehr viel in dem Hause P.'s verkehrt und in freundschaftlicher Weise mit diesem und dessen Familie Umgang gepflegt habe, auch mehrfach bei P. am Familientisch gespeist habe. Dies habe jedoch nur so lange gewährt, bis der letzte Termin beendet, dann hatte Niemand mehr von B. etwas wissen wollen. Als belastend wird ferner von der Anklage hervorgehoben, daß Prasser ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet habe, in welchem er „seine tiefe Reue" über sein Verschulden ausdrückte und gelobte, sich zu befleißigen, daß er nicht noch einmal wider die Staatsgesetze verstoße. Als auffällig wurde ferner hervorgehoben, daß Prasser ein Inserat veröffentlicht habe, in welchem er etwaigen Zeugen der Schlägerei eine „anständige Belohnung" versprach. — Nach längerer Beweisaufnahme gaben die Geschworenen ihr Verdikt dahin ab, daß Bluhm des wissentlichen Meineids und Prasser der Beihülfe zum Meineid schuldig erachtet wurde. Der Gerichtshof erkannte bei Bluhm auf 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, bei Prasser auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust. Ersterem wurde zugleich das Recht abgesprochen, jemals wieder als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden.

* Landgericht. Strafkammer 1. — Sitzung vom 30. Juni. — Am 19. Februar wurde vor der Strafkammer 1 als zweite Instanz ein Beleidigungsprozeß gegen den Fischereibesitzer Max Berndt aus Groß-Mützelburg verhandelt. Der Angeklagte war beschuldigt, in einem Schreiben vom 27. Mai v. J., betreffend seine Einschätzung zur Klassensteuer, den Landrath Grafen Rittberg in Ueckermünde dadurch beleidigt zu haben, daß er behauptet, der Landrath habe ohne jeden Grund, nur aus persönlichem Hasse gegen ihn, seine Veranlagung von der 7. bis zur 12. Stufe der Klassensteuer willkürlich bewirkt. Dieser Haß bestehe seit Jahren und habe der Landrath, der ihm sonst nicht recht habe beikommen können, seiner Abneigung gegen ihn durch diese höhere Steuerveranlagung Luft zu machen gesucht. Es wurde zum Schlusse des Schreibens noch gesagt, daß eine Aufbesserung der Lage der Groß-Mützelburger Bewohner durch Herstellung von Verkehrsstrecken erst nach der Pensionirung des Landraths Grafen Rittberg und Uebernahme der Kreisverwaltung durch dessen Nachfolger, der die Interessen der Bewohner besser vertrete, erfolgen würde. Das Schöffengericht in Neuwarp hatte unterm 6. November v. J. auf Freisprechung des Angeklagten erkannt, weil es eine absichtliche Beleidigung des Landraths nicht für festgestellt erachtete. Gegen diese Entscheidung war von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt worden. Im Verhandlungstermine am 19. November v. J. vor der Strafkammer 1 hiesigen Landgerichts hatte der Angeklagte des Weiteren ausgeführt, welchen Motiven der angebliche Haß des Landraths gegen ihn entsprungen sei und namentlich der vergeblichen Bemühungen der Gemeinde Groß-Mützelburg erwähnt, von dem Oberförster und Amtsvorsteher bez. dem Landrathe in Wasserschäden-Angelegenheiten einen Schutz zu erlangen. Die Einschätzungs-Kommission habe ihn, Angeklagten, in die 7. Stufe der Klassensteuer eingeschätzt, der Landrath jedoch die 12. Stufe für angemessen gehalten und als die Einschätzungskommission trotzdem nach ihrer vollen Ueberzeugung und den thatsächlichen Verhältnissen entsprechend bei ihrer Abschätzung geblieben sei, dennoch die höhere Stufe festgesetzt. Der Angeklagte hatte ferner angeführt, daß er bei der letzten Reichstagswahl Kandidat der freisinnigen Partei gewesen sei und ohne eine Rede gehalten zu haben, an 5000 Stimmen erhalten habe. Er erbot sich schließlich, den Beweis der Wahrheit für seine in dem hier in Frage stehenden Schriftstücke aufgestellten Behauptungen zu erbringen. Das Gericht beschloß darauf die Vertagung der Sache und die Erhebung des angetretenen Beweises. Gestern nun stand vor der Strafkammer 1 des Landgerichts in dieser Sache wieder Termin an. Die Beweisaufnahme erging dahin, daß Angeklagter B. den Landrath mit den im Schreiben enthaltenen Sätzen beleidigt habe und traf den Berndt eine Geldstrafe von 150 Mark event. 30 Tage Gefängniß. — Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß nach Anfrage beim hiesigen Magistrat seitens des Landraths Grafen Rittberg, ob B., wie er erfahren, auch hier in Stettin eine Wohnung habe, der Bescheid ergangen ist, daß B. eine solche zum Preise von 850 Mark eine Zeit lang in der Falkenwalderstraße innegehabt und sich daraufhin der Landrath veranlaßt gesehen hat, in der Annahme, daß Berndt denn doch wohl ein größeres Einkommen haben müsse, denselben zu einer höheren Klassensteuerstufe veranlagt hat.

Aus den Provinzen.

Greifenhagen, 28. Juni. Der Stettiner Patriotische Krieger-Verein, dessen Erscheinen man hier mit freudiger Erwartung entgegensah, traf um $3^1/_2$ Uhr ein; zur Beförderung der Mitglieder und deren Angehörige waren zwei Dampfer, „Schwedt" und „Meta", erforderlich. Gleich nach Ankunft hierselbst begab sich der Verein, welcher von dem Vorstande des hiesigen Krieger-Vereins empfangen wurde, in geordnetem Zuge nach dem Kriegerdenkmal. Halb Greifenhagen war auf den Beinen und gab dem Verein das Geleit dorthin. Die Uniformirung der Vereins-Mitglieder wie des Musikkorps, ähnlich derjenigen der Infanterie, wurde allgemein beliebt. Am Krieger-Denkmal angekommen, spielte die Vereinskapelle das Lied „Ich bete an die Macht der Liebe", worauf nach kurzer, kerniger Rede des Vorsitzenden Herrn Dr. Wehrmann zu Ehren der 1870—71 gefallenen Helden ein Lorbeerkranz mit schwarz-weißer Schleife am Fuße des Denkmals niedergelegt wurde. Es folgte, von der Musik intonirt, „die Wacht am Rhein" und darnach, von dem Sängerchor des patriotischen Kriegervereins gesungen, das Lied „Germania." Die Spitzen der Behörden und Vertreter der städtischen Körperschaften wohnten dem weihevollen Akte bei, nach dessen Beendigung der Verein nach dem Kaisergarten marschirte, wo die Festlichkeit ihren ungetrübten Fortgang nahm. Im Verlauf derselben ergriff Herr Superintendent Gehrke, welcher Ehrenmitglied des patriotischen Krieger-Vereins ist, das Wort zu einer markigen Rede, die in einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser gipfelte, worauf die Kaiserhymne gesungen wurde. Abends gegen 9 Uhr brachte der Stettiner Verein seinem vorerwähnten Ehrenmitgliede vor dessen Wohnung ein Hoch. Hiernach fand Zapfenstreich statt, welcher auf dem Marktplatz mit dem „Gebet" eingeleitet wurde. Nach erfolgter Rückkehr in den Kaisergarten wurde ein Feuerwerk abgebrannt und darauf begann für die Tanzlustigen der Reigen, welcher sich bis um $11^1/_2$ Uhr hinzog. Unter Hochs auf die Stadt und die Behörden verließ der Verein unsern Ort.

(Greifsw. Ztg.)

Schivelbein, 28. Juni. Hier läuft das Gerücht, daß zwischen Kolberg, Treptow, Körlin und Schivelbein ein Artillerieschießplatz eingerichtet werden soll. Es könnte nur die Gegend von Schleps bei Stolzenberg in Frage kommen.

Schlawe, 30. Juni. Herrn F. Poppe hierselbst ist ein Patent auf eine von ihm konstruirte Dreschmaschine ertheilt.

Aus den Bädern.

Das Reisebureau R. Bartsch in Breslau unternimmt auch in diesem Jahre Gesellschaftsreisen in die hohe Tatra, jenes wundervolle Gebirge, welches seltsamerweise den deutschen Touristen meist noch unbekannt ist. Und doch bietet dasselbe Naturschönheiten in überreicher Fülle, wie sie nur die Alpen und die Felsenklippen des starren Norwegens aufzuweisen haben. Schon die Eisenbahnfahrt, welche das Waagthal entlang durch das Neutra- und Tatra-Gebirge, durch die kleinen Karpathen und das Ligtauer Kalkgebirge führt, ist höchst interessant. Wie eine riesige Burgmauer mit vielen Zinnen und Thürmen erhebt sich dann die hohe Tatra unvermittelt ohne jeden Vorberg aus der Zipser Hochebene in den blauen Aether. Die von ewigem Schnee bedeckten stolzen Riesen blicken in ein überaus liebliches Thal, welches, mit zahllosen freundlichen deutschen Ortschaften geschmückt, ringsum von urwaldbestandenen Höhen eingeschlossen wird. Da liegen die drei Weltbäder Schmecks, der Sammelpunkt des ungarischen Landadels, wahrhaft komfortable Bäder mit herrlichen Anlagen, in denen täglich feurige Zigeunerweisen erklingen. An den Ufern der zum Theil überaus lieblichen, zum Theil auch in ernst-düsterer, pittoresker Umgebung gelegenen zahlreichen Seen bieten große und kleine Hotels angenehme Unterkunft und eine Verpflegung, wie sie nur die vorzügliche ungarische Küche gewähren kann. Die nahe gelegenen Orte Tokay und Hegyalia sorgen für kostbaren Stoff zum Trinken für wenig Geld. Die Zahl der höchst genußreichen Ausflüge, sowohl für Bequemlichkeit liebende Touristen als auch für echte Bergfexe, ist ungemein groß. Eine Anzahl der Bergspitzen ist überhaupt noch nicht bestiegen worden. Auch an unterirdischen Naturwundern findet sich mancherlei Sehenswerthes, die Dobschauer Eishöhle und die Belaer Tropfsteinhöhle sind ganz großartig. Freilich gestaltet sich der Besuch der hohen Tatra für den Einzelreisenden, der die Verhältnisse nicht genügend kennt, ziemlich umständlich und kostspielig. Das Reisebureau Rob. Bartsch in Breslau hat seit zehn Jahren fast 60 Gesellschaften in das Gebirge geführt, und wir haben es selbst erfahren, wie schön das Reisen ist, wenn man dabei nur die angenehme Seite empfindet. Aus vollster Ueberzeugung können wir das Unternehmen empfehlen. Am 8. Juli verläßt eine Gesellschaft Breslau. Man zahlt für die siebentägige Reise ab Breslau, Eisenbahn hin und zurück 2. Klasse, einschließlich aller Ausgaben für Hotels, Verpflegung, Pferde, Führung, Trinkgeld u. s. w. den Gesammtbetrag von 150 Mark, was sicherlich ein sehr mäßiger Preis ist.

Schiffsbewegung.

(Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.) — „Gothia", von Baltimore, am 22. Juni in Hamburg angekommen. — „Rhaetia", von Hamburg nach Newyork, am 23. Juni von Havre weitergegangen. — „Wieland", von Newyork, am 25. Juni in Hamburg angekommen. — „Slavonia", von Hamburg, am 25. Juni in Baltimore angekommen. — „Augusta Viktoria", am 25. Juni von Newyork nach Hamburg abgegangen. — „Fürst Bismarck", von Newyork, am 26. Juni in Hamburg angekommen. — „Sorrento", von Hamburg nach Newyork, am 26. Juni Dover passirt. — „Moravia", von Newyork nach Hamburg, am 27. Juni Lizard passirt. — „Columbia", von Hamburg nach Newyork, am 27. Juni von Southampton weitergegangen. — „Polynesia", am 27. Juni von Newyork nach Stettin abgegangen. — „Gellert", am 27. Juni von Newyork nach Hamburg abgegangen. — „Slavonia", von Hamburg, am 22. Juni in Newyork angekommen. — „Russia", von Hamburg, am 23. Juni in Newyork angekommen. — „Dania", von Hamburg, am 25. Juni in Newyork angekommen. — „Normannia", von Hamburg, am 27. Juni in Newyork angekommen.

Bankwesen.

Badische 4prozentige Eisenbahn-Anleihe von 1875. Die nächste Ziehung findet am 8. Juli statt. Gegen den Koursverlust von ca. 4 Prozent bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 9 Pf. pro 100 Mark.

Börsen-Berichte.

Posen, 30. Juni. Spiritus loko ohne Faß 50er 64,10, do. loko ohne Faß 70er 44,10. Niedriger.

Magdeburg, 30. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 17,65, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 17,15, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,40. Still. — Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni $13,32^1/_2$ G., $13,37^1/_2$ B., per Juli $13,27^1/_2$ bez. u. B., per August $13,32^1/_2$ bez. u. B., per Oktober 13,35 bez. u. B. — Matt.

Köln, 30 Juni, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 23,50, do. neuer —,—, do. fremder loko 24,00, per Juli 22,45, per November 20,75. Roggen hiesiger loko 21,00, fremder loko 21,75, per Juli 18,85, per November 18,60. Hafer hiesiger loko 17,00, fremder 17,50. Rüböl loko 63,50, per Oktober 62,10, per Mai 62,80.

Hamburg, 30. Juni, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Juli 82,25, per September 80,25, per Dezember 69,75, per März 68,75. — Behauptet.

Hamburg, 30. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 13,20, per August 13,30, per Oktober 12,30, per Dezember $12,17^1/_2$. — Matt.

Pest, 30. Juni, Vormitt. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko flau, per Juni —,— G., —,— B., per Herbst 8,94 G., 8,96 B. Hafer per Herbst 5,55 G., 5,57 B. Mais per Juni —,— G., —,— B., per Juli-August 5,80 G., —,— B. Kohlraps per August-September 15,85 G., 15,95 B. — Wetter: Schön.

Paris, 30. Juni. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Mehl ruhig, per Juni 60,80, per Juli 60,80, per August 61,00, per September-Dezember 62,00. Spiritus ruhig, per Juni 41,75, per Juli 41,50, per August 41,25, per September-Dezember 38,25. — Wetter: Schön.

London, 30. Juni, Nachm. 1 Uhr 58 Minuten. Kupfer, Chili bars good ordinary brands, 55 Lstr. 7 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 92 Lstr. 2 Sh. 6 d. Zink 23 Lstr. 17 Sh. 6 d. Blei 12 Lstr. 15 Sh. — d.

London, 30. Juni. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. 1 d.

Glasgow, 30. Juni, Vormittags 11 Uhr. 5 Min. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. 3 d. Ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 30. Juni. Im gestrigen Gewitter brach im Gemeindesaal von Saint Josse während der Gemeindesitzung die Decke ein, so daß das Rathhaus sofort unter Wasser stand; der Schaden ist sehr bedeutend.

London, 30. Juni. In hiesigen politischen Kreisen herrscht eine allgemeine Befriedigung über die Erneuerung des Dreibundes. Der deutsche Kaiser, so wird hervorgehoben, hätte seinen Besuch in England nicht erfreulicher ankündigen können, als dies durch die Erneuerung des Dreibundes geschehen sei.

Petersburg, 30. Juni. Außer den Klagen über ernstlichen Mangel an Nahrungsmitteln in den Gouvernements Tambow, Simbirsk, Pensa und Kasan laufen auch Meldungen ein über bedenkliche Erregung der bäuerlichen Bevölkerung. Es wurden bereits Angriffe auf Proviant-Magazine unternommen und Wälder in Brand gesteckt, so daß das Militär einschreiten mußte.

Petersburg, 30. Juni. In den Hauptstädten des Reichs spricht man gegenwärtig fast ausschließlich von der ungemein bedrängten Lage der Landbevölkerung. Laut den Berichten der Gouverneure und sonstigen Beamten stehen Unruhen zu erwarten von Seiten der zur Verzweiflung getriebenen Bauern. Wahrscheinlich wird die Regierung sich veranlaßt sehen, Truppen über große Strecken der inneren Provinzen auszubereiten.

In Moskau haben die Bäcker dem Großfürsten-General-Gouverneur versprochen, vorläufig der armen Bevölkerung Brod zu niedrigen Preisen zu verkaufen.

Letzte Nachrichten.

Wilhelmshafen, 30. Juni. Se. Majestät der Kaiser taufte das Panzerschiff D. auf den Namen „Kurfürst Friedrich Wilhelm". Der Stapellauf verlief auf's Glänzendste.

Wilhelmshafen, 30. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben heute Nachmittag 5 Uhr mit der Yacht „Hohenzollern" die Reise nach Holland angetreten. Die Kreuzerkorvette „Prinzeß Wilhelm" folgte der Yacht.

Wilhelmshafen, 30. Juni. Ihre königliche Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen haben sich mit dem Erbgroßherzog von Oldenburg nach Oldenburg begeben, wo Höchstdieselben bis Freitag zu verweilen gedenken.

Pest, 31. Juni. Entgegen anderweitigen Meldungen erklärt der „Lloyd", daß Ferdinand von Bulgarien dem Grafen Kalnoky und Ministerium des Aeußern einen längeren Besuch abgestattet habe.

Amsterdam, 30. Juni. Wie verlautet, hat die Königin angeordnet, daß das Deutsche während des Aufenthaltes Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria Hofsprache sei.

Haag, 30. Juni. Der „Staats-Courant" von heute Abend enthält die offizielle Mittheilung, daß Ihre Majestäten der deutsche Kaiser und die Kaiserin morgen gegen Mittag in Amsterdam eintreffen. Dieser Besuch werde von der Königin, der Regentin-Wittwe und von der Bevölkerung der Niederlande als hohe Ehre aufgenommen.

Paris, 30. Juni. Die Appellverhandlung in der Melinitaffaire wird vom 9. bis 11. Juli stattfinden.

London, 30. Juni. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Bangkok von heute überreichte der deutsche Gesandte, Kempermann, dem Kronprinzen von Siam den von Seiner Majestät dem Kaiser ihm verliehenen Rothen Adlerorden.

Wetteraussichten für Mittwoch, 1. Juli 1891.

Vorwiegend heiteres, sehr warmes Wetter mit schwachen südwestlichen Winden und etwas Neigung zur Gewitterbildung.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 29. Juni — 0,62 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 29. Juni + 2,32 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 29. Juni + 2,20 Meter. — **Oder** bei Breslau, 29. Juni Oberpegel + 5,30 Meter, Unterpegel + 1,84 Meter. — **Warthe** bei Posen, 29. Juni + 1,90 Meter. — **Netze** bei Usch, 25. Juni + 1,40 Meter.

Berlin, den 30. Juni 1891.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	106,00 B	Schl.-Hlst.-Pfdl.	$3^1/_2$%	—,—
do. do.	$3^1/_2$%	98,70 G	Westfälisch. do.	4%	103,50 B
Pr. Consol. Anl.	4%	105,60 bG	do. do.	$3^1/_2$%	—,—
do. do.	$3^1/_2$%	98,70 G	Westpr. rittersch.	$3^1/_2$%	95,90 G
Preuß. St.-Anl.	4%	—,—	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	——	Hess.-Nass. do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	$3^1/_2$%	99,90 G	Kur- u. Neumärk.	4%	101,90 G
Berl. Stadt-Obl.	$3^1/_2$%	96,10 b	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	$3^1/_2$%	—,—	Pommersche do.	4%	102,00 b
do. do. neue	$3^1/_2$%	96,10 b	Posensche do.	4%	101,90 bG
Westpr. Pr.-Obl.	$3^1/_2$%	—,—	Preußische do.	4%	101,90 bG
Berliner Pfdbr.	5%	115 00 bG	Rh. u. Westf. do.	4%	102,25 B
do. do.	$4^1/_2$	110 40 bG	Sächsische do.	4%	102,00 G
do. do.	4%	104,00 bG	Schlesische do.	4%	101,80 G
do. do.	$3^1/_2$%	98,70 bG	Schl. Holst. do.	4%	102,00 b
Kur.- u. Neumärk.	$3^1/_2$%	—,—	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	103,00 G
do. neue	$3^1/_2$%	96 10 b	Bayerische Anl.	4%	105 30 G
do.	4%	——	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	84,30 G
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	$3^1/_2$%	96,10 bG
do.	$3^1/_2$%	96,00 b	do. amort. Staats-Anleihe	$3^1/_2$%	95 50 b
do.	3%	84,80 b	Pr. Präm.-Anl.	$3^1/_2$%	170,50 b
Ostpreuß. Pfdbr.	$3^1/_2$%	95,80 G	Bayer. Präm.-Anl.	4%	143 70 bG
Pommersche do.	$3^1/_2$%	96,80 G	Cöln-Mind. Pr.-A.	$3^1/_2$%	133,90 b
do. do.	4%	101,20 b	Meininger 7 Guld.-Loose		27 40 b
Posensche do.	4%	101,25 bG			
do. do.	$3^1/_2$%	96,00 bG			
Sächsische do.	4%	102,50 B			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Argentinische Anl.	5%	40 50 b	Rum. St.-A. Obl.	5%	102,20 bG
Bukarest. Stadt-A.	5%	96 20 G	do. do. amortb.	5%	98 90 G
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	30,10 bG	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	$4^1/_2$%	——	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	5%	—,—	do. do. 1880	4%	96,10 bG
Italienische Rente	5%	91,90 G	do. do. 1887	4%	—,—
Mexican. Anleihe	6%	88,80 bG	do. Goldrente	6%	—,—
do. do. 20 L. St.	6%	92 25 G	do. do. 1884 stpfl.	5%	107,40 b
Newy. Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. (2 Orient) 1878	5%	73,50 b
do. do.	6%	119,50 G	do. Präm.-A. 1864	5%	178,00 b
Oesterr. Gold.-R.	4%	96,30 B	do. do. 1866	5%	163 50 b
do. Papier-R.	$4^1/_5$%	80 10 G	do. Bodencr. neue	$4^1/_2$%	101,70 b
do. do.	5%	88,50 G	Serb. Gold-Pfdb.	5%	92,50 b
Oesterr. Silb.-R.	$4^1/_5$%	79,96 b	do. Rente	5%	89,25 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	120 10 b	do. do. neue	5%	89,25 bG
do. Cred. 100 1858	4%	327,60 b	Ungarische Gold-Rente	4%	91,50 b
do. 1860er Loose	5%	124,50 B	Ungarische Papier-Rente	5%	88 50 b
do. 1864er Loose	—	321,00 b			
Rum. St.-A. Obl.	5%	101,60 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	52,10 b	Dux-Bodenbach	4%	241,50 G
Frankf. Güterb.	4%	88 10 b	Gal. Carl-Lud.	4%	91,75 b
Lübeck-Buchen	4%	155,60 b	Gotthardbahn	4%	146 50 b
Mainz-Ldwigh.	4%	113 60 b	It. Mittelm.-B.	4%	100,90 b
Marb.-Mlawka	4%	70 25 b	Kursk-Kiew.	5%	——
Meckl. Fr.-Franz.	4%	——	Moskau-Brest	3%	74,75 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	100,50 G	Ostr. Frz.-Stsb.	4%	128 60 b
Ostpr. Südbahn	4%	87,60 b	do. Nordwb.	5%	88,10 b
Saalbahn	4%	38 05 bG	do. Lit. B. Elbth.	4%	96 00 b
Stargard-Posen	$4^1/_2$%	101,60 b	Südöst. (Lomb.)	4%	45,70 b
Amsterd.-Rottd.	4%	131,50 B	Warschau-Ter.	5%	—,—
Baltische Eis	3%	71 25 b	do. Wien	4%	244 00 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	$4^1/_2$%	112 50 b
Marb.-Mlawka	5%	110,60 bG
Ostpreußische Südbahn	5%	114 25 bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5 „, 8.	4%	96 80 B	Gr. R. ss. Eisenb. g	3%	81 90 b
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woroyesch a.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. . gar.	$4^1/_2$%	101,80 b
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	93,00 b
do. Lit. B.	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	—,—
Oberschles. Lit. D.	$3^1/_2$%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	94 00 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	94 50 bG
do. Em. v. 1879	$4^1/_2$%	——	Losowo-Sewastop.	5%	98,20 b
Saalbahn	$3^1/_2$%	94 50 G	Mosco-Rjäsan	4%	94,70 bG
Gal.-Carl-Ludwig.	$4^1/_2$%	86 00 G	do. Smolensk. g.	5%	100,70 G
Gotthardb. 4. Ser.	5%	101,75 G	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	93,20 b
do. conv.	4%	101,90 G	Rjasan-Kozlow g.	4%	93 75 G
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	85,40 b	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100 70 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	105 20 b	Rybinsk-Bologye	5%	95,50 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	85 90 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	100,10 b
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	81 90 b	Russ. Südwestbahn gar.	4%	95,50 bG
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	81.50 b	Transkaukasisch. g.	3%	82,00 G
Oest. Franz-Stsb.	5%	105 70 G	Warschau-Terespol	5%	101,75 b
do. do. Gold-Pr.	4%	99,60 B	Warschau-Wien 2. Emission	4%	99 30 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	65,20 b	Wladikawkas gar.	4%	96,00 B
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	93,50 G
do. do. g.	5%	——	Northern Pacific II.	6%	108,20 b
Brest-Grajewo	5%	99,10 G	Oregon Railway Nav.	5%	94 00 b
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	——			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	$3^1/_2$%	99,25 G	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	$4^1/_2$%	115 75 b
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	$3^1/_2$%	98 75 b	do. do. (rz. 100)	4%	100,50 b
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	$3^1/_2$%	92 70 b	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	100,80 bG	do. do. (rz. 110)	$4^1/_2$%	——
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	110 75 bG	do. do. (rz. 100)	4%	102,50 b
do. do. do.	4%	101,50 bG	do. do.	$3^1/_2$%	94,10 b
do. do. conv.	4%	101,50 bG	do. do. Com. Obl.	$3^1/_2$%	94,00
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	$4^1/_2$%	——	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	$4^1/_2$%	—,—
do. do. do.	$3^1/_2$%	94,50 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	——
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,40 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	——	do. do. (rz. 100)	$3^1/_2$%	95,30 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	——	do. Hyp.-Vers.-Certific.	$4^1/_2$%	100,20 G
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	98 50 G	do. do. do.	4%	101,60 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	114 00 b	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,70 bG
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	107 20 b	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	103 75 G
			do. do. (rz 110)	$4^1/_2$%	102 90 G
			do. do. (rz. 110)	4%	99,30 bB
			do. do. (rz 100)	4%	99,00 bG

Bank-Papiere.

	Div. p. 1889.			Div. p. 1889.	
Bk. f. Spr.-Brd.-H.	$2^2/_3$	68,00 bG	Dtsch. Genossensch.	$7^1/_2$	122,90 G
Berliner Cassenver.	$5^1/$	137,10 G	Disc.-Command.	11	178,50 b
do. Handelsges.	10	137,75 b	Dresdner Bank	4	139 75 b
do. Prod.-Hdl.	5	—,—	Nationalbank	4	115 00 b
Bresl. Disc.-Bank	$6^1/_3$	98 90 B	Pomm. Hyp. conv.	4	105,50 bG
Darmstädter Bank	4	101,10 G	Pr. Centr. Bod.	$9^1/_2$	153,40 G
Deutsche Bank	4	151 10 bG	Reichsbank	$9^1/_4$	144,60 b

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	$6^1/_2$	128 00 b	Hörder Bergw.	4%	9,75 b
Bochum. Bgw. A.	—	82 00 G	do. conv.	4%	19,50 bG
do. Gußstfab.	9	100 25 b	do. St.-Pr.	5%	53,75 b
Bonifacius	4	106 15 bG	Hugo	4%	105,75 b
Borussia Bergw.	4	—,—	Kön.- u. Laurah.	$5^1/_2$	115,75 b
Donnersmarckh.	4	77,30 b	Louise Tiefbau	$3^1/_3$	123,25 b
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	56 30 G	Märk.-Westf.	12	273,00 bG
Gelsenkirchener	7	155,25 b	Oberschlesische	6	——
Harkort Bergw.	4	127 10 G	Stolberg. Zink-H.	[illegible]	65 75 bG
Hibernia	$8^1/_2$	163,00 b	do. do. St.-Pr.	[illegible]	127 00 B

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	5	120,00 bG	Danz. Oelmühle	11	138 00 G
Ahrens do.	4	65,00 b	Dessauer Gas	10	165 75 B
Böhmisches do.	15	230 50 bG	Nobel Dyn. Trust	$8^1/_2$	142,30 bG
Bock do.	5	64 00 bG	G.-F. Harb.-Wien	$16^2/_3$	269.75 G
Bolle do.	6	79,50 bG	Löwe u. Co.	15	267,25 bG
Landré do.	10	146 25 G	Magd. Gas-Ges.	$4^1/_2$	96,60 bG
Tivoli do.	4	125,50 bG	Maschinenfabr. Görl. (conv.)	8	154,70 b
Bredow. Zuckerf.	7	70,00 bG	Maschinenfabr. do. (Lüders)	[illegible]	173,75 B
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	—,—	Maschinenfabr. Grusonwerke	12	160,00 bG
Chem. Fabrik Leopoldshall	4	84,75 B	Maschinenfabr. Hallesche	16	308 00 b
Chem. Fabrik Oranienburg	4	80,75 B	Maschinenfabr. Hartmann	8	149,00 G
Chem. Fabrik do. St.-Pr.	6	88,75 G	Maschinenfabr. Pomm conv.	8	81,50 B
Chem. Fabrik Schering	18	250,50 G	Maschinenfabr. Schwartzkopf	$12^1/_2$	265,50 bB
Chem. Fabrik Staßfurter	8	133,75 G	Maschinenfabr. St. Vulc. L. B.	6	114,50 bG
Chem. Fabrik Union	9	131,00 bG	Nordd. Lloyd	4	115,60 bG
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	$6^1/_3$	80,00 bB
Möller u. Holberg	4	107,50 bG	Siem. Glas-Ind.	11	147,50 bG
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-P. Cementf.	15	112 75 bG
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stral. Spielkart.	6	104,00 b
St. Ch.-F. v. Did.	30	228,25 G	Gr. Pferdeb.-G.	$12^1/_4$	233,00 bG
St. Walzm.-Act.	30	——	Carlsr. Pferdeb.	—	76,50 G
St. Bergschl.-Br.	14	——	Stett. Pferdeb.	2	—,—
St. Dampf.-A.-G.	$13^1/_3$	—,—	R. St. Dampf.-C.	12	106 50 bG
Papierf. Hohenk.	4	——			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	11110 00 B	Germania	40	1120 00 B
Berliner Feuer.	170	2874.00 B	Magd. Feuer	225	4350,00 b
do. Ld. u. W. T.	120	1699,00 G	do. Rückv.	45	971 00 G
do. Leben	178	4350,00 B	Preuß. Leben	37,5	698 00 G
Colonia, Feuerv.	400	—,—	Pr. Nat.-V. St.	48	1140,00 B
Concordia, L	84	1244 00 B	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	6869,00 B	Turingia	240	4999,00 B

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard $4^1/_2$, 5
Privatdiscont $3^5/_8$ G

Wechsel-Cours vom 30. Juni.

Amsterdam 8 Tage	$2^1/_2$%	168,70 b
do. 2 Monat	$2^1/_2$%	168 20 b
Belg. Plätze 8 Tage	$3^1/_2$%	80,50 b
do. 2 Monat	$3^1/_2$%	80,15 b
London 8 Tage	$2^1/_2$%	20,255 b
do. 3 Monat	$2^1/_2$%	20,285 b
Paris 8 Tage	3%	80,55 bG
do. 2 Monat	3%	80,25 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	$4^1/_2$%	173,50 b
do. 2 Monat	$5^1/_2$%	172,40 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,30 bG
Italienische Plätze 10 Tage	$5^1/_2$%	79 75 b
Petersburg 3 Wochen	6%	232,50 b
do. 3 Monat	6%	231,50 b
Warschau 8 Tage	6%	232,75 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	—,—	Engl. Banknoten	20 35 bG
Souvereigns	20,31 bG	Franz. Banknoten	80,75 B
20 Francs per Stück	16,17 G	Oesterr. Banknoten	174,10 b
Dollars	4,1775 G	Russ. Noten	233 30 b

Am's Geld.

Novelle von A. Heyl.

31) Nachdruck verboten.

„Er hatte mit ihr gespielt und lächelte vielleicht an Amandas Seite über die leichtgläubige Thörin, die so albern war, seine schönen Worte für baare Münze zu nehmen, ihn für edler, für besser zu halten, als die Mehrzahl seines Geschlechtes. Sie zog die Schultern in die Höhe und lächelte verächtlich. „Was fragt ein Mann darnach", sprach sie zu sich selbst, „wenn er ein Frauenherz auf Lebenszeit elend macht! Der Mann hat nur dem Mann gegenüber eine Ehre und ein Gewissen, den Frauen gegenüber hat er Beides nicht. Sie nehmen sich unter einander ihre Fehler, ihre Laster nicht übel; sie sind keck und trotzig, wo es gilt, dieselben auszuüben, feig und falsch, wo es gilt, für die Folgen einzustehen. Die Frau muß schweigen, wie ungerecht, wie grausam man auch an ihr handeln möge; sie kann nicht mit den Waffen in der Hand für ihre Ehre einstehen, sie kann dem Unrecht, das sie erdulden muß, nichts entgegensetzen als ihren unversöhnlichen Groll. Soll ich diesen Groll zur Schau tragen? O nein, das wäre lächerlich. Die Sache hat ja nur für mich ihre ernste Seite, für alle Anderen eine komische. Man muß lachen können, wenn das Herz blutet; starke Seelen zwingen sich dazu, ich muß das auch lernen."

Annita peinigte sich so lange mit dem Gedanken an Hermann Falk und Amanda Sykow, bis sie, das Erschlaffende dieser Selbstquälerei einsehend, beschloß, die Flucht vor sich selbst zu ergreifen. Hinaus ins Freie, nach der Villa Clermont zu der lieblichen Hermine wollte sie eilen und von dort neuen Muth, neue Resignation mit nach Hause nehmen. Sie wollte zu ihr wallfahrten wie zu einem Gnadenbilde, das wunden Herzen Ruhe und Frieden spendet. Sie netzte die Augen mit erfrischenden Essenzen, drückte einen runden Strohhut mit wallenden weißen Federn tief in die Stirne, nahm Handschuhe und Sonnenschirm, um den plötzlich gefaßten Entschluß rasch auszuführen. Der Weg führte sie an Betty's Ankleidezimmer vorüber, unwillkürlich warf sie einen Blick durch die halboffene Thüre und sah zu ihrem Erstaunen vor dem großen Toilettenspiegel eine elegante Dame stehen, die aus Betty's offenem Schmuckkasten ein paar Brillantringe nahm und dieselben an den Ringfinger der linken Hand steckte, dann Betty's kostbaren Fächer aus dem Etui zog, ihn wohlgefällig betrachtete, hin- und herschob, sich Kühlung damit fächelte, und dabei ein paar Schritte vorwärts, dann wieder rückwärts gehend, sich tief vor ihrem eigenen Spiegelbild verneigte, sich auf die Fußspitzen stellte, um ihre ganze Gestalt sehen zu können, und dabei halblaut die Worte wiederholte: „Ja, gerade so machen sie es. Das kann ich auch; soll mich jeder für eine vornehme Dame halten, wenn ich einmal als Medizinalräthin durch die Stadt gehe."

Annita horchte auf; die Stimme war ihr wohlbekannt. Die elegante Dame, welche da in einem rosa Atlaskleid aus Betty's Garderobe stolz vor dem Spiegel hin- und herschritt, und vor Bewunderung der eigenen Person nicht hörte und sah, was um sie vorging, war Elsa, das Zimmermädchen. Empört über die Frechheit der neuen Dienerin, trat Annita Roland rasch auf dieselbe zu und rief mit zürnender Stimme: „Was unterstehen Sie sich hier, Elsa?"

Die auf der That Ertappte wandte sich erschreckt um, erholte sich aber schnell von der unangenehmen Ueberraschung und erwiderte halb entschuldigend, halb trotzig: „Ich thue, was mir mein gnädiges Fräulein erlaubt hat."

„Sie sind sehr unverschämt, das zu behaupten", entgegnete Annita mit steigender Heftigkeit. „Meine Kousine kann den Dienstboten solche Rechte nicht bewilligen."

„Warum denn nicht?" fragte Elsa, das Fräulein vom Kopf bis zu den Füßen mit impertinenten Blicken messend. „Mein gnädiges Fräulein kann thun und lassen was ihm beliebt und das geht Sie gar nichts an."

„Das geht mich sehr viel an", versetzte diese, ihren Zorn mühsam bemeisternd. „Augenblicklich legen Sie diese Kleider und dieses Geschmeide ab und verlassen dieses Zimmer, daß ich verschließen werde."

„Das Sie verschließen werden", wiederholte Elsa hämisch, die junge Dame in Wort und Miene nachäffend. „Ei der Tausend, man könnte fast denken, Sie wären Herrin im Hause anstatt Fräulein Betty. Wenn ich auch nur ein Dienstbote bin, so verdiene ich mir mein Brod ehrlich mit meiner Hände Arbeit, und davon habe ich jedenfalls mehr Ruhm, als wenn ich faullenzen und bei reichen Verwandten das Gnadenbrod essen würde."

Nachdem das kecke Mädchen diese Worte mit Nachdruck gesprochen, blickte sie spöttisch auf die Dame herab, um den Eindruck zu beobachten, den dieselben auf sie machen würden. Zu ihrem großen Erstaunen war die Wirkung eine ganz andere als Elsa erwartete; denn das Fräulein schien davon belustigt; ein kurzes eigenthümliches Lachen deutete zum wenigsten darauf hin; sie maß die Magd mit einem Blick, vor dem diese die Wimper senkte und verließ das Zimmer mit den Worten: „Schon recht, das Weitere wird sich finden."

Wäre sie über die Impertinenz außer Fassung gerathen, so hätte sie damit der gemeinen Seele einen Triumph bereitet; die vornehme Ruhe jedoch, mit welcher Annita die Unverschämtheit der Dienerin aufnahm, verursachte dieser unbehagliche Gefühle. Der Trotz wich einer unbestimmten Angst, sie könne Annita's Stellung unterschätzt und sich durch ihre Ungezogenheit ernste Unannehmlichkeiten zugezogen, vielleicht ihre Stelle aufs Spiel gesetzt haben. Aergerlich legte sie die Prunkgewänder wieder ab, warf die Kostbarkeiten zornig in den Schrein, holte Hauskleid und Arbeitsschürze aus dem Winkel hervor und drehte dem Spiegel den Rücken.

Annita war unterdessen hinabgestiegen, und stand nun in der weiten, düstern Thorhalle, unschlüssig, ob sie den Gang über die Straße einschlagen, oder den einsamen Weg wählen solle, der über den Hof durch den ehemaligen Klostergarten nach einem Fußpfade führte, welcher, mit dichten Brombeerhecken eingefaßt, sich bergan zwischen Gärten und Feldern nach der Villa Clermont hinzog. Darling, der ihr gefolgt war, blieb es vorbehalten, die Entscheidung zu treffen. Er schnupperte am Boden hin und her, als ob er etwas suchen wolle und sprang dann plötzlich, helle Freudentöne ausstoßend, mit mächtigen Sätzen durch das offene Thor in den Hof. Neugierig folgte sie dem Hunde und sah zu ihrem großen Erstaunen am entgegengesetzten Ende des großen Hofes Doktor Falk, inmitten einer Gruppe Hausbewohner, unter welchen die Mitglieder der Familie Knicker zahlreich vertreten waren, eifrig bemüht, eine alte Frau, die vor einer Viertelstunde ohnmächtig zusammengestürzt war, zum Bewußtsein zu bringen. Gerne wäre sie wieder umgekehrt; doch das ging nun nicht mehr an, da man sie bereits bemerkt hatte. Falk, durch Darling's stürmische Begrüßung aufmerksam gemacht, wandte sich um, erkannte sofort die Dame seiner Gedanken, verbeugte sich tief vor ihr und wandte dann seine Sorgfalt wieder dem kranken Weibe zu. Annita überlegte, daß es auffallen würde, wenn sie fern bliebe oder theilnahmslos vorüberginge; sie nahm alle Kraft, allen Stolz zu Hülfe und schritt hochklopfenden Herzens auf die Gruppe zu.

„Ist hier ein Unglück geschehen?" fragte sie Frau Knicker, die mit mürrischem Gesichte seitwärts stand und müssig zusah, wie sich der Doktor abmühte.

„Ah, bah", machte diese verächtlich. „Ich behaupte, die Person hat wieder einen Rausch, und wenn man sie ruhig liegen ließe, würde sie schon zur Besinnung kommen, sobald sie denselben verschlafen hat."

„Kennen Sie die Frau, ist sie arm?" erkundigte sich Annita, nach der Geldbörse greifend.

„Die verdient Geld genug, aber sie vertrinkt alles. Sie ist eine Lumpensammlerin, in der ganzen Stadt unter dem Namen „die Lumpenstine" bekannt. Sie kommt öfters zu uns ins Haus, um alte Hadern, auch Knochen, zu kaufen, und nimmt mit Vorliebe den Weg durch den Garten, so auch heute. Die Kinder, welche im Hof spielten, sahen sie eintreten und zusammenstürzen. Darüber erschreckt, erhoben sie ein mörderisches Geschrei. Wer in der Nähe war, eilte herzu, auch Herr Doktor Falk, der sich nun schon eine Viertelstunde mit der Stine beschäftigt. Ich sage aber noch einmal, es ist vergebliche Mühe, sie hat zu viel Branntwein getrunken."

„Das lügst Du in Deinen Hals", rief Stine, die allmälig zum Bewußtsein gekommen war und den letzten Theil der Rede mit angehört hatte. „Du weißt sehr wohl, wie krank mein Kopf ist, seitdem Ihr mich in jener Nacht für todt aus dem Keller getragen habt, warte nur —"

Frau Knicker suchte sie am Weiterreden zu verhindern, indem sie näher trat, sich zu ihr niederbeugte und sich bemühte, die Erzürnte zu begütigen.

„Es war nicht so böse gemeint, Stine. Jeder Mensch trinkt einmal über den Durst."

„Das nimmt sie von sich ab", warf Stine boshaft hin und sich zum Doktor wendend, sagte sie; „Ich danke Ihnen für Ihren Beistand; ich will jetzt versuchen, mich weiter zu schleppen. Mir ist nicht mehr zu helfen, ich hab' meinen Theil in jener Nacht auf den Kopf gekriegt."

(Fortsetzung folgt.)

Seidenstoffe (schwarze, weiße und farbige) **v. 95 Pfg.** bis 18,65 p. Meter — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 380 verschied. Qual. und 2500 versch. Farben) — vers. roben- u. stückweise porto- und zollfrei das Fabrikdepot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Stettin, den 30. Juni 1891.

Bekanntmachung.

Behufs Umpflasterung der Aschgeberstraße wird dieselbe vom Mittwoch, den 1. Juli d. Js. ab bis zur Beendigung der Arbeiten für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Königliche Polizei-Direktion.
Graf **Stolberg.**

Bekanntmachung.

Montag, den 13. Juli d. J., Vorm. 11½ Uhr, soll die an der Turnerstraße im Bauviertel XII. belegene Parzelle 8 von 764 qm Größe öffentlich versteigert werden.

Der Termin findet Paradeplatz Nr. 10, Erdgeschoß rechts, statt. Die Verkaufsbedingungen sowie der Lageplan liegen in unserem Geschäftszimmer aus.

Stettin, den 24. Juni 1891.

Die Reichskommission
für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Stettin, den 26. Juni 1891.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Entwässerungsarbeiten am Dampfschiffsbollwerk, sowie vor dem Grundstück, Falkenwalderstr. 80a, soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen und verschlossen bis Mittwoch, den 8. Juli cr., Vormittags 10 Uhr auf dem Stadt-Baubureau, Zimmer 38, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Allgemeine und besondere Bedingungen liegen im Stadt-Baubureau zur Einsicht und Unterschrift aus, daselbst können auch Angebotsformulare gegen Zahlung von 50 ₰ in Empfang genommen werden.

Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Pommersche Molkerei-Schulen.

Die Kirschenernte in unseren Plantagen in Eckerberg und Westend hat heute begonnen u. findet der Verkauf nur in der Fruchthalle, Falkenwalderstr. 61, von 4 Uhr Wochentags an statt.

Die Verwaltung.

Zurückgekehrt.
Dr. Lemcke.

Verreist.
Dr. Richter, Zahnarzt.

Juristisches Bureau,
Grabow, Breitestr. 3, part.
Prozeß-, Straf-, Beleidigungs-, Ehescheidungs-, Interventions-, Mieths- und Erbschafts-Sachen, Verträge, Gnadengesuche u. s. w. Rath in allen Rechtsangelegenheiten. **W. Hartwig,** früher Justiz-Anwalt beim Königl. Landgericht, Stettin.

Erste Pommersche Zuschneideschule für Herren-Schneiderei
Stettin, Falkenwalderstraße Nr. 133, part.
Der neue Kursus beginnt am 1. Juli.
Anmeldungen hierzu werden baldigst erbeten.
Durch das von mir erfundene, leicht faßliche und bis jetzt ohne jede Konkurrenz dastehende Zuschneide-System ist es meinen früheren Schülern nicht allein möglich gewesen, sich leicht selbstständig zu machen, sondern mehrere haben sogar die ersten Zuschneider-Stellen in Maaßgeschäften 1. Ranges inne.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben über vortreffliche Ausbildung, für welche ich jede Garantie übernehme, liegen zur Ansicht. Honorar mäßig.
Auswärtigen Schülern wird billiges Logis nachgewiesen.
C. Bült.

Zahn-Atelier
von
Joh. Kröger,
Kl. Domstr. 22, I.
Einsetzen künstlicher Zähne, Plomben 2c.

Gelegenheitsgedichte
werden angefertigt.
Gefl. Offerten erbitte unter „**M. G. 20**" an die Expedition d. Bl. zu richten.

Stettiner Handwerker-Ressource.
Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale (Rohrer):
¼jährl. General-Versammlung.

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.
Actiencapital: 3 Millionen Mark.
Die Bank gewährt unter sehr liberalen Bedingungen und gegen billige Prämien **Lebens-, Aussteuer-, Militairdienst-, Renten- und Unfall-Versicherungen,** und zwar Lebensversicherungen mit weitestgehender **Unanfechtbarkeit** und **Unverfallbarkeit** der Policen, mit **Beitragsbefreiung und Rentenzahlung im Invaliditätsfalle,** sowie **für Kriegsgefahr,** Unfall-Versicherungen auch speciell gegen **Reisegefahren** und Lebens- wie Unfall-Versicherungen **mit allmählig steigender, voraussichtlich sehr hoch anwachsender Dividende.**
Näheres durch die Direction der Bank in Nürnberg und deren Agenten.

Sommerlust.

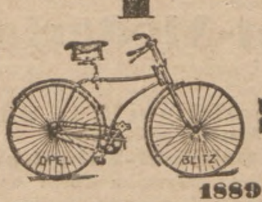
Heute, Mittwoch, den 1. Juli,
zum Besten der Kinderheil- und Diakonissen-Anstalt:
Großes
Vokal- u. Instrumental-Konzert,
gegeben vom „**Stettiner Gesang-Verein**"
unter Leitung des Königl. Musik-Dir. Herrn **M. Jancovius** und der Kapelle des Colberg. Grenadier-Regts. Nr. 9 unter Direktion des Herrn **M. Kohlmann,** Königl. Musik-Dir.
Anfang 6 Uhr Abends.
Vorverkauf a 50 Pfg. bei den Herren **R. Simon,** Roßmarktstraße, **H. Witte,** obere Breitestraße, und auf sämmtl. Schiffen. Kassenpreis 60 Pfg.
Schnittbillets von 8 Uhr ab 30 Pfg.
U. A. **kommen zur Aufführung:** Marche heroique von C. Saint-Saëns. — Ouverture zu „Sakuntala" von C. Goldmark. — Ouverture z. Op. „Wilhelm Tell" von G. Rossini. — Andante a. d. C-moll-Symphonie von L. v. Beethoven. — Intermezzo Sinfonico a. d. Op. „Cavalleria Rusticana von P. Mascagni. — Trauermarsch a. d. Götterdämmerung von R. Wagner. — Pusztenritt, ung. Charakterstück von O. Hogspiel. „Frühlingsnetz" für Männerchor und Streichorchester von C. Goldmark. — „Still ruht der See", Männerchor von F. Abt, „Der Wald" Männerchor von Häser. — „Der Lethetrunk vom Rhein", Männerchor von L. Beschnitt, „Sonnenuntergang", Männerchor von J. Conradi. — „Dem Kaiser und dem Reich", für Männerchor und Orchester von L. Bauer.
Der Vorstand.

Vom 1. Juli cr. ab ist der Preis für Mager- u. Buttermilch von 5 auf 6 Pf. per Liter erhöht.
Molkerei Eckerberg. E. Foss. **Randower Dampf-Molkerei.** Johs. Müller.

Magglingen — Macolin
ob Biel. Berner Jura. sur Bienne.
(Suisse.)
Klimatischer Luftkurort
(900 Meter über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).
Comfortabel eingerichtetes Hotel,
Eigenthümer Herr **A. Wälly.** Arzt: Herr **Dr. Miniat** aus Montreux.
Drahtseil-Bahn.
Wundervolle Rundsicht auf die schweizerischen Hochalpen vom Säntis bis Montblanc.
Spaziergänge in allen Richtungen,
namentlich durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffene
Taubenlochschlucht.
Hochinteressante Rundtour, event. von wenigen Stunden: **Biel—Drahtseilbahn—Magglingen—Leubringen** oder **Owin—Taubenschlucht, Bözingen—Tramway—Biel. Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- u. Murtersee.**

Grosse Geld-Lotterie
Frankfurt a. M.
4170 Geldgewinne, darunter Haupttreffer von
100,000 Mark,
50,000 Mark.
LOOSE à 5 Mark
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
versendet Elektrotechnische Ausstellung,
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Opel-Fahrräder



aus der **renommirten Fabrik**
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.
Fabrikat ersten Ranges
haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen.
Errungene Preise

1889		1890	
15 Meisterschaften,	69 zweite Preise,	24 Meisterschaften,	149 zweite Preise,
143 erste Preise,	39 dritte Preise.	214 erste Preise,	82 dritte Preise.

Hunderte von prima Zeugnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen.
Besitzer aller Neuheiten.
Opel-Räder sind zu beziehen durch: **C. L. Geletneky, Stettin.**



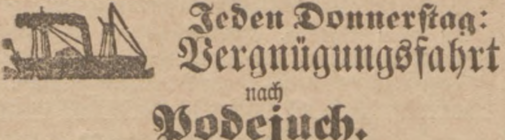
Wer beim Einkauf von Schuhwaaren auf **Dauerhaftigkeit** und bequemen Sitz sieht; wer ferner **billig kaufen** will, der gehe nur in den neuen
Central-Bazar am Berl. Thor
von **Hans Wolff** aus **Berlin,**
wo er die erdenklich größte Auswahl findet und stets 2—3 ℳ billiger als wo anders kauft.
Vorräthig sind 8000 Paar hochfeine unverwüstliche
Herren-, Damen- und Kinderstiefel,
auch Promenaden-, Strand- und Hausschuhe, Stulpenstiefel, leichte Kinderstiefeletten, kurzum Alles, namentlich aber für „**Hühneraugenleidende**" passendes Schuhzeug.
Um freundlichen Besuch bittet der
Central-Bazar am Berliner Thor (Hans Wolff aus Berlin).

Fernsprecher 576. **Emil Ahorn,** Fernsprecher 576.
Steinmetzmeister, **Stettin-Grünhof, Pölitzerstraße 57—58.**
Aeltestes und größtes Lager von Grabdenkmälern in Pommern. Stets große Ausstellung von Kreuzen, Obelisken, Urnendenkmälern, Hügelfelsen 2c. in tief schwarzem und rothem schwedischen Granit, den gangbaren Syeniten und Marmorarten.
Guß- und schmiedeeiserne Grabgitter liefere bei billigster Berechnung.

Curort Teplitz-Schönau
in **Böhmen;** seit Jahrhunderten bekannte und **berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen** (29.5—39° R.). **Curgebrauch** ununterbrochen **während des ganzen Jahres.**
Hervorragend durch seine **unübertroffene Wirkung** gegen **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien** und **andere Nervenkrankheiten;** von **glänzendem Erfolge** bei Nachkrankheiten aus **Schuss- und Hiebwunden,** nach **Knochenbrüchen,** bei **Gelenksteifigkeiten** und **Verkrümmungen.**
Alle Auskünfte ertheilen und **Wohnungsbestellungen** besorgen: für Teplitz das **Bäderinspektorat in Teplitz,** für Schönau das **Bürgermeister-Amt in Schönau.**



Morgen (Donnerstag), Abends 8½ Uhr: Monatsversammlung bei **Kotz** (Gutenbergstr.):
1) Vortrag des Herrn Professor **Dr. Haenicke:** „Königgrätz vor 25 Jahren."
2) Aufnahmen.
Die Kameraden, welche 66 mitgemacht haben, werden besonders eingeladen, ebenso die Kameraden des Sängerchors. Angehörige willkommen.
Der Vorstand.



Jeden Donnerstag: Vergnügungsfahrt nach **Podejuch.**
Abfahrt Nachmittags 2½ Uhr vom Personen-Bahnhof.
Rückfahrt von Podejuch 8½ Uhr.
C. Koehn.

Täglich Vergnügungsfahrt nach **Messenthin.** Von Stettin 2½ Uhr Nachm., von Messenthin 8½ Uhr Abends.
Oskar Henckel.

Zum Viehmarkt in Pölitz
am Donnerstag, den 2. Juli, finden folgende Fahrten statt:

Von Stettin:	Von Pölitz:
4¼ Uhr Morgens.	6½ Uhr Morgens.
1¼ „ Nachmittags.	11 „ Vormittags.
5 „ Abends.	11¾ „

Oskar Henckel.

Hotel tre Hjorter
(3 Hirsche)
in Kopenhagen,
Vestergade No. 12.
Dieses ganz in der Nähe des Haupt-Bahnhofes und blos 5 Minuten vom „Tivoli" belegene Hotel 2. Klasse mit 50 gut möblirten Zimmern empfiehlt sich dem reisenden Publikum.
Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Restauration à la carte. Moderate Preise.
Besitzer **H. Schmidt.**

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 2. d. Mts., Vorm. von 9 Uhr ab, versteigere ich Albrechtstr. 3a (Landgerichtsgebäude)
1 große Parthie Schuhwaaren,
bestehend aus:
Damenstiefeln, Herren- u. Knabenstiefeln, Herren- u. Knabenturnschuhen, Herren- u. Damenpantoffeln, Damen- u. Kinderschuhen u. s. w.,
gegen Baarzahlung.
Voss, Gerichtsvollzieher.

Leihhaus-Auktion.

Am Freitag, den 3. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich im Pfandlokal der Gerichtsvollzieher, die bei dem Pfandleiher Lange, Weiss Nachfl., verfallenen Pfänder, bestehend aus:
Gold- u. Silbersachen, Uhren, Betten, Kleidungsstücken u. s. w.,
gegen Baarzahlung.
Penning, Gerichtsvollzieher.

Bad Polzin,

16 Kilometer vom Bahnhof Gr.-Rambien der Stettin-Danziger Eisenbahn in einem höchst romantischen Gebirgsthal, am Eingang in die sogenannte **„Pommersche Schweiz"**, altbewährter mineralischer Kurort. Starke Eisensäuerlinge, Trinkquellen, sehr kohlensäurereiche Stahl- und Soolbäder (nach Lipperts Methode), Fichtnadel-, Moor-, und elektrische Bäder, elektrische Apparate, Massage, frische Bergluft. Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, allgemeinen Schwächezuständen, Nervenkrankheiten, chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Badehäuser: Marienbad, Friedrich-Wilhelmsbad, Johannisbad, Viktoriabad, Louisenbad. Volle Pension inkl. Wohnung von 24 bis 36 Mark wöchentlich. Nähere Auskunft durch die Herren Sanitätsrath Dr. Bechert, Sanitätsrath Dr. Lehmann, Dr. Deetz, Dr. Eckert, Dr. Schmidt, Dr. Jacobi, Kirschner und durch die **Bade-Kommission**, z. H. des Bürgermeisters von Polzin.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden**, bei **Magen-** and **Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 652,401 Flaschen. Anfragen über das **Bad**, über Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: **Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.**

Beim bevorstehenden Semesterwechsel erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager von guten und hochverzinslichen **Kapitalsanlagepapieren** aufmerksam zu machen. — Ich empfehle:

Preuss. 3%, 3½% u. 4% cons. Anl.	**Ungarische 4% Goldrente.**
Deutsche 3%, 3½% u. 4% Reichs-Anl.	**Italienische 5% amort. Rente.**
Pomm. 3½% Pfandbrf.	**Italienische 3% gar. Eisenb.-Oblg.**
Stettiner 3½% Stadt-Oblg.	**Griechische 4% u. 5% cons. Anl. u. Goldrte.**
Deutsche Grdsch. 4% Real-Oblg.	**Serbische 5% amort. Rte. u. Hyp.-Obl.**
Pomm. 4% 100 rz. Hyp.-Brf.	
Stettiner 4% 100 rz. Nat.-Pfdbrf.	

Ich besorge den An- und Verkauf von Werthpapieren für 1/5 Prozent incl. aller Spesen.

Sämmtliche Coupons und geloosten Stücke nehme ich beim Ankauf von Werthpapieren spesenfrei in Zahlung, bezw. löse dieselben meinen Kunden schon vierzehn Tage vor Fälligkeit ein.

Rob. Th. Schröder, **Bankgeschäft.** Errichtet 1870.

Opitz & Schubbert, Stettin,

Pölitzerstrasse 93.

Destillation, Fabrik ff. Liqueure und Branntweine.

Destillirte künstl. Mineralwasser aus chemisch reinen Ingredienzien wie

Brauselimonaden

halten wir gütiger Beachtung empfohlen.

Unsere direct bezogenen

Moselweine	à Flasche	**1,00—2,00 M.**
Rothweine	„ „	**1,00—3,00 „**
Ungarweine	„ „	**0,75—3,00 „**
Portweine	„ „	**1,50—3,00 „**
Madeira, Sherry	„ „	**2,00—3,00 „**

bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Haupt-Niederlage für die Provinz Pommern und die Ostseehäfen der Kohlensäure-Industrie **Lychen.** **Grösste Spezialfabrik** für **flüssige Kohlensäure.** Lieferungen zu **Original-Fabrikpreisen.** Flaschen u. Gewinde passen zu jedem Apparat. Günstige Bezugsbedingungen. **Preislisten** werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Kellerei und Lager der

Unions-Brauerei Berlin

Victoriaplatz 2. **Stettin** Pölitzerstraße 93.

Wir empfehlen unsere aus feinstem Malz und Hopfen gebrauten vorzüglichen Biere **in Fässern und Flaschen.**

Münchener Bier, à 30 Fl., à 35 centiltr., f. Mk. 3,00,
Pilsener Bier, à 30 Fl., à 35 centiltr., f. Mk. 3,00,
Lagerbier, à 30 Fl., à 40 centiltr., f. Mk. 3,00,
für Stettin frei Haus, nach auswärts frei Bollwerk resp. Bahnhof Stettin.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Thale am Harz.

Hotel Hubertusbad

Romantische Lage am Walde. Omnibus am Bahnhof. Fernsprecher Nr. 7. Prospekte gratis.

Heute Mittag 12½ Uhr starb nach hartem Kampfe unsere kleine inniggeliebte Tochter

Margarethe

im zarten Alter von 5 Monat und 24 Tagen, welches wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Retzlaff und Frau,
Auguste, geb **Bremer.**

Stettin, den 29. Juni 1891.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Ein Sohn: Herrn H. Neumann [Stralsund].

Verlobungen: Fräulein Eva Tamms mit Herrn Dr. Rudolf Schömann [Stralsund].

Sterbefälle: Herr Johann Giese [Greifenhagen]. — Fräulein Bertha Handschuch, geb. Sack [Freienwalde].

Kopenhagen.

Neiiendam's „Hotel Phönix"

ersten Ranges, neu möblirt, verbunden mit **Café und Restaurant ersten Ranges.** Feine Küche, vorzügliche Weine. Patronisirt von Sr. Maj. dem Kaiser v. Rußland.

Herrschafts-Verkauf.

Ich offerire eine vornehme Herrschaft, bestehend aus 4600 Morgen Acker, 800 Wiesen, 2200 **werthvollen Wald** und 200 Wasser, hart an Chaussee, 3 Klm. Bahnhof und **6 Stunden von Berlin gelegen,** mit vornehmem Schlosse und schönen Wirthschaftsgebäuden, hoch contingentirter Brennerei, Dampfschneidemühle und Ziegelei, gutem todtem und lebendem Inventar, guten Saaten, geordneten Hypotheken für Mark **780,000** bei 240,000 Anzahlung. Ergiebige Hochwildjagd. Der Besitz gehört einer alleinstehenden alten Dame. Weitere Auskunft gebe ich gern.

Emil Salomon, Danzig.

Familienverhältnisse wegen beabsichtige ich meinen

Gasthof mit Kegelbahn,

Materialwaaren und Gemüsegarten, flottes Geschäft, neue massive vorschriftsmäßige Gebäude, in einer Stadt, theils auch Dorf, bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Adr. unt. J. B. Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.

Einen guten Gasthof

flottes Geschäft, in einer 5 Minuten von der Bahn entfernt liegenden Stadt Hinterpommerns, sich eignend zu einem Kaufmannsgeschäft, mit oder ohne Acker, weiß unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen. Anzahlung gering. Hypotheken fest.

Schmidt,
Kietz bei Callies.

Mein Kruggrundstück nebst Materialwaaren-Geschäft

und circa 325 Morgen Land incl. Wald beabsichtige ich wegen Familienverhältnisse mit vollem Einschnitt und sämmtlichem lebenden und todten Inventarium sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer melden sich direkt an

Schwendig, Mertenheim p. Stürlack.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veralt. Beinschäden,** sowie **knochenfraßartige Wunden** in kürzest. Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfror. Glieder** 2c. Benimmt **Hitze** u. **Schmerz.** Verhütet **wild. Fleisch,** Zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschmerz Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. Zu haben: **Stettin** in den Apotheken à Schachtel, 50 ₰.



Wäscherollen in bester Ausführung unter Garantie.

J. Gollnow, Stettin.

Den Herren **Bauherrn** und **Töpfermeistern** empfehle meinen bedeutenden **Vorrath** selbstgefertigter **luftd. Ofenthüren,** sowie sämmtliches **Eisenzeug** zu **Oefen** u. **Kochmaschinen** zu billigen Preisen.

A. Timm, Schlossermeister, Wilhelmstr. 11.

Sommer's Automatische Fallen für Ratten, Haus- und Feld-Mäuse.

Fangen ohne Wartung wochenlang. **Neueste** wesentl. **verbesserte Konstruktion.** Rattenfalle Preis 150 ₰. Gew. 1 Kilo. Mäusefalle 75 ₰. Gew. ¼ Kilo. Packung und **Sommers berühmte Witterung frei.** Extra Schachteln 5 ₰. **Sommer's unfehlbare Katzenfelle** Pr. 10 ℳ incl. Witterung u. Packung. **Erfolg** bei allen Fallen **garantirt.** Versandt gegen Nachn. oder vorh. Einsendung. Reich illustr. Preisl. sämmtl. Fallen gratis und frei. D. R. Patent 48712.

Raubthierfallen-Fabrik Sommer, Gera, R., Schleizerstraße 36.

Alte Weinkenner

bezeichnen meine **garantirt reinen** Rheinweine u. zwar weiss: **Laubenhmr.** per Liter 60 Pfg., **Eltviller** 80—120 Pfg., **Eltviller Sonnenberg** 125—160 Pfg., **Rauenthaler** 170—300 Pfg. **roth: Oberingelheimer** 100—140 Pfg., **Assmannshäuser** 150—300 Pfg. als ganz **vorzüglich** und **preiswerth.** Kleine **Kostproben** gratis; **2 ganze Flaschen** in Postcolli gegen Nachnahme des entsprechenden Betrags **franco.**

J. B. Hirschmann, Weinbergbesitzer, Eltville im Rheingau. Versandt an Private.

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, **zwei** Kissen) **mit gereinigten neuen Federn,** bei **Gustav Lustig, Berlin, Prinzenstr. 43p.** Preiscourante gratis und franco. **Viele Anerkennungsschreiben.**



Hugo Peschlow,

65, Breitestr. 65,

empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

Vom 1. August d. J. verlege ich mein Geschäft (vis-à-vis) Breitestr. Nr. 4.

Um mein **Uhren-, Uhrketten-** und **Ringlager** möglichst zu räumen, habe ich die Preise **außerordentlich** ermäßigt und wird Jedem Gelegenheit gegeben, sich für wenig Geld in den Besitz einer **guten Uhr** zu setzen.

Kinderwagen

von den einfachsten bis zu den elegantesten, patent. Kinderfahr- und Laufstühle, eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene, Reisebettstellen, ganz zum Zusammenlegen, mit Matratze billigst bei

J. Hentschel, Schuhstraße. 2.

Bettsäcke zur Reise, Steppdecken 2c., Schlafstrohsäcke sehr billig im **Centralbazar** am Berliner Thor

Gegründet 1868.

Hermann Thoms,

Juwelier,

obere Schulzenstrasse 3,

empfiehlt sein grosses Lager von **Trauringen, Broches, Butons, Armbändern, Medaillons, Ringen, Kreuzen, Granat-, Corallen- u. Silberschmucks,** Genfer **Damen- u. Herrenuhren, Silber- u. Alfenide-Waaren** zu reellen billigen Preisen.

Sonntags geöffnet v. 7-9. 12-1 u. 3-6 Uhr.

Gummi- Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst. Preisliste gratis. **Georg Band, Berlin SW.** Friesenstr. 24.

Signal- u. Nebelhörner

mit sehr starkem Ton für Wächter, Schiffer, Jäger, Touristen und Turner empfiehlt

J. Hentschel, Schuhstr. 2.

1887er Apfelwein,

eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigst in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen ℳ 3,50

H. R. Fretzdorff,
Breitestraße 5.

Schweißfuß,

ebenso krankhafter **Hand-** und **Kopfschweiß,** unter Garantie heilbar ohne nachtheil. Folgen. Man verl. Brochure gratis und franko von

M. Hellwig, Apotheker.
Fabrik chemisch-pharmac. Präparate,
Berlin, Prenzlauerstr. 46.

Zu miethen gesucht

per 1. Oktober d. J. ein Haus mit 6—8 Zimmern und kleinem Garten (Kauf vorbehalten) in möglichst freier, freundl. Lage von Stettin oder Grabow in Nähe der Pferdebahn oder Schiffstation. — Offert. mit Miethzinsangabe 2c. erbeten an die Expedition des „Controleur" Constanz (Baden).

100

Tüchtige Maurer und Arbeiter

werden angenommen auf dem Neubau der Zuckerfabrik Friedland i. Mecklenb. bei hohem Stundenlohn und dauernder Beschäftigung.

Thalia-Theater.

Heute, Mittwoch:

Erste Extra-Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Erstes Auftreten der deutsch-dänischen Kostüm-Soubrette Frl. **Anna Elliot,** der Kopfequilibristin **Miss Clara,** der Lieder- und Walzersängerin Frl. **Rosa Landolfo,** der Luftgymnastikerin **Miss Obeni,** ferner Aufreten des Herrn **Sigismund Stein,** des Herrn **Albert Carlo,** des Herrn **Wilh. Helfer,** der Soubrette Frl. **Anna Schröder,** der internat. Sängerin Frl. **Maria Doria,** der deutsch-dänischen Kostümsoubrette Frl. **Agnes Thompsen,** der deutsch-engl. Sängerin **Miss Ada Terry,** sowie des Possen-Ensembles. Zum 4. Male: **Skandal im Theater,** Posse mit Gesang und Tanz von Stein. Entree **25** ₰. Anfang 7 Uhr. Näheres die Plakate an den Säulen. Bei ungünstiger Witterung im Theatersaal.

Bellevue-Theater.

Direktion: **Emil Schirmer.**

Mittwoch, den 1. Juli 1891: Erstes Gastspiel

Emma Seebold,

vom K. K. priv. Theater a. d. Wien:

Der Zigeunerbaron.

Saffi — — — — — — — Emma Seebold a. G.

Großes Garten-Konzert.

Donnerstag: Zweites Gastspiel **Emma Seebold:**

Boccaccio.

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 30. Juni.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

241 42 326 416 (1500) 27 86 515 29 33 951 74
1021 281 417 82 (500) 529 683 856 78 2186 284
96 305 82 92 (3000) 406 36 607 738 41 816 50
953 (3000) 3005 200 465 556 705 35 4006 43 57
94 119 268 315 495 500 27 622 87 837 947 5061
380 92 96 410 53 541 (500) 604 6415 22 769 827
90 (500) 7050 (300) 234 322 406 530 40 40 803
8030 42 71 87 168 265 450 543 48 690 733 9087
151 753 834 73 924

10125 (3000) 71 94 226 444 568 655 720 886
941 11002 126 47 (300) 223 32 319 29 35 61 458
563 86 766 760 12031 229 87 423 33 559 (1500)
94 838 58 13091 358 553 60 660 944 79 84 90 97
14020 69 120 55 98 341 545 808 84 15047 111
(300) 23 69 539 49 662 761 810 46 901 60 70 84
16156 299 420 44 509 27 58 67 (300) 698 709
839 (1500) 17006 17 (300) 27 89 121 55 76 288
335 58 555 986 18055 56 145 227 308 12 93
(3000) 417 603 73 799 19142 223 80 359 420 85
566 909 52

20017 68 74 75 157 60 391 410 608 25 91 905
36 847 949 21052 123 331 408 603 38 54 64 78
717 96 835 948 22038 214 95 344 531 85 689 749
74 958 63 86 23388 390 435 76 503 614 87 798
866 (500) 938 86 24133 79 237 77 345 79 91
528 55 600 19 40 729 30 71 854 75 82 25001 53
119 33 387 525 68 761 69 851 86 (500) 91 26111
34 326 41 49 82 93 456 514 85 620 727 91 98 809
58 (3000) 27008 120 316 62 628 807 18 901
28048 65 119 223 68 411 30 543 46 68 834 49 70
(1500) 29011 126 275 337 531 639 59 807 989

30100 262 89 435 545 601 70 808 31024 46
134 405 514 74 789 32267 423 28 571 624 59 720
837 958 98 33054 66 114 75 (3000) 206 374 424
532 795 34008 135 40 236 59 302 10 39 64
454 61 71 88 530 616 64 711 50 904
35354 827 31 911 36339 554 746 970 85
37917 55 237 63 353 63 95 425 47 93 513 61 572
76 780 824 89 912 (3000) 49 86 38081 249 400
549 64 65 806 30 42 995 39050 304 77 419 (500)
54 70 105 45 611 756 875 939

40150 260 92 339 422 687 751 60 68 41029 68
98 232 306 54 97 (300) 429 507 26 636 41 727
48 42242 376 572 735 50 79 807 980 85 43179
280 310 77 94 (3000) 617 739 76 812 905 35 47
(500) 44002 12 38 53 85 117 149 98 278 505 81
711 86 840 935 45060 115 265 436 42 95 676 759
815 19 25 29 62 915 96 46000 304 441 566 72
664 847 73 977 47106 25 225 26 61 351 483 615
26 66 712 (500) 20 51 85 862 996 48166 (3000)
273 388 439 61 545 47 671 815 49269 94 549 91
601 724 863 972

50015 66 77 99 220 389 569 90 220 389 569 90
617 31 87 39 (300) 71 753 764 802 989 51080
228 97 (1500) 343 591 (500) 698 (300) 936 77
89 91 96 52068 165 370 464 515 63 648 88 793
847 82 923 53040 (3000) 169 299 300 56 574
720 (1500) 77 887 54034 328 496 577 708 99 904
(1500) 36 (300) 55397 (500) 487 90 500 65 80
838 82 56050 (10000) 132 226 360 989 57030
182 (500) 354 55 410 24 34 522 627 56 61 889 92
920 58083 120 81 276 498 525 67 81 92 618 678
865 83 932 (500) 39 (300) 59011 75 132 64 259
500 45 (500) 678 774 952 75

60007 325 64 429 31 518 701 9 19 891 958 67
61054 56 199 364 (1500) 97 (1500) 458 (300) 64
556 648 91 (3000) 728 39 910 37 62035 143 433
46 534 83 646 778 (300) 880 983 63038 394 436
530 730 65 868 64184 230 79 460 69 95 576 663
711 21 37 54 805 7 65070 253 89 448 619 (300)
38 792 889 999 66024 258 478 650 73 867 949
61 67241 373 438 644 725 68 829 68068 70 169
75 200 458 84 600 65 873 900 22 69020

70080 97 112 (1500) 33 98 (300) 223
38 43 406 37 77 (300) 519 46 613 801
77 89 990 71047 92 152 285 314 613
57 850 925 72204 542 54 73 957 724 870 988
73218 302 56 500 11 811 24 955 74029 110 89
(300) 293 367 432 80 814 75037 43 167 324 37
85 92 436 603 (300) 900 76034 185 258 305 65
458 71 95 568 839 77121 36 206 59 345 81 408
504 631 759 933 39 78068 87 104 (500) 51 221
411 503 27 636 732 56 79 79069 243 57 769 839
969 79

80217 435 511 84 691 875 81114 (3000) 479
575 861 80 82181 276 304 402 670 790 882 907
48 83002 5 40 60 129 (300) 83 96 283 454 70
530 73 602 791 (1500) 829 65 84021 (3000) 61
192 97 321 26 427 57 529 86 699 859 928 85164
(3000) 226 54 308 58 416 48 526 835 903 86005
43 112 322 64 525 56 (1500) 668 98 768 805 23
36 989 87117 56 201 2 21 97 303 10 404 587 625
38 46 84 715 35 44 804 915 88000 7 84 153 59
238 67 585 842 68 89064 174 301 10 53 89 544
634 59 754 821 54 64 97 921 (1500)

90234 401 50 569 99 (500) 600 52 91000 30
(300) 239 401 512 795 810 92012 97 177 223 86
481 547 (300) 610 757 860 89 93175 576 631 38
44 707 815 42 919 94061 109 272 77 309 (1500)
40 450 59 665 857 69 923 32 48 55 95031 56
253 (3000) 447 537 741 923 99 96060 80 137
214 91 363 402 10 59 93 701 12 60 66 861 97011
96 (500) 153 309 413 61 90 554 810 98215 327
74 75 540 753 85 99094 136 273 (1500) 355 409
(500) 594 689 (1500) 705 37

100171 214 48 516 53 924 (3000) 101072 85
177 98 266 81 437 81 500 14 612 798 827 102078
856 929 44 103060 330 63 (300) 442 44 534 38
338 976 104001 67 108 256 96 315 443 53 583
794 881 105001 13 55 95 141 306 63 554 707
802 24 106065 334 47 94 540 601 80 727 75 828
946 65 (500) 107058 76 96 150 238 81 330 39
506 19 48 75 673 741 49 67 817 74 108243 369
85 429 588 885 109025 (1500) 118 71 310 85 98
538 (500) 639 54 732 942

110125 460 154 55 60 797 836 81
111060 154 55 82 (500) 675 773 878 930 65 74
112021 56 62 242 90 336 69 657 769 894 992
113075 472 526 67 78 975 114302 (500) 15 86
445 547 77 78 602 40 (15000) 48 87 719 30 52
865 99 941 (1500) 115007 93 325 413 (500) 45
511 68 895 920 23 116119 89 210 87 92 333 35
78 95 504 623 52 (500) 730 824 81 117112 13 78
269 371 482 566 95 608 733 964 (300) 118127 40
315 33 (3000) 481 511 61 119126 224 45 572
613 766

120061 (3000) 83 84 (15000) 159 61 78 252
357 79 491 513 44 637 49 65 (500) 74 (3000)
979 121056 324 58 400 82 (500) 91 537 712 979
122043 178 212 528 71 77 625 76 759 863
123066 141 74 323 436 506 74 707 47 124029
63 (500) 525 76 605 703 19 825 66 913 34 40 75
125045 95 122 65 97 200 65 365 513 614 751
834 952 126122 37 363 424 76 (300) 682 707 29
832 40 127185 223 67 88 364 460 619 128198
338 413 (300) 614 753 63 823 930 129119 32
207 456 515 (500) 63 816 (1500) 54 992 95

130007 34 83 259 393 698 833 68 942 53
131032 76 508 265 66 (300) 392 409 34 520
(500) 54 975 752 823 132015 44 121 22 243 346
451 97 824 64 963 133078 84 185 217 368 475
577 978 134090 127 281 353 499 595 650 749 939
135095 109 303 11 538 941 62 136005 260 325
57 479 545 647 723 821 49 967 137017 81 190
230 40 364 423 524 66 891 (300) 902 97 138016
183 206 (300) 7 (1500) 340 91 455 82 662 739
913 63 89 139055 260 332 80 526 653 776

140386 492 96 617 62 80 (3000) 921 39 78
141089 180 360 433 48 69 86 697 (3000) 716 999
142034 138 98 334 75 456 571 636 715 17 87
143075 23 89 116 18 263 84 318 90 91 558 98
628 781 144020 (500) 104 74 76 406 (3000) 52
651 932 145155 447 859 (3000) 992 146208 447
520 637 72 83 886 960 72 147110 307 67 73 (500)
93 485 (500) 651 710 (3000) 839 43 148118 211
61 87 504 (1500) 686 703 889 149022 32 46 144
(1500) 91 (300) 450 579 614 32 742 920

150042 218 487 636 63 80 91 845 151199 640
701 38 876 969 152152 350 581 651 735 871 903
153007 42 150 266 77 93 (500) 370 406 (3000)
558 (1500) 634 60 (500) 766 82 897 912 35 (500)
154095 394 471 75 89 568 797 155100 3 7 11 25
388 445 586 669 99 726 (1500) 156158 254 386
430 554 72 669 805 6 950 157039 (3000) 42 164
202 364 554 706 58 158106 35 277 (1500) 439
78 600 33 87 877 93 159016 20 (500) 221 69
469 85 617 743 895 949 64 73

160007 140 205 84 334 62 665 89 847 90 946
161099 258 83 348 99 484 515 47 58 655 717 38
77 94 804 (300) 61 77 162129 405 558 653 737
99 905 (500) 163123 290 305 60 417 569 81 99
675 712 17 894 958 164004 143 91 237 303 34
38 455 522 608 766 80 889 918 165024 38 88
244 78 347 72 423 69 541 703 42 817 954 80
166065 139 202 12 46 93 321 424 593 605 11 42
49 (1500) 54 778 822 904 6 167005 42 104 238
(150000) 93 374 504 828 168159 221 97 377 79
478 618 944 169003 44 74 207 63 322 411 74
628 85 700 869

170365 (500) 503 678 (500) 716 84 814 24 39
976 94 171047 189 92 286 94 325 517 30 (300)
85 698 744 829 (1500) 984 85 172001 28 92 127
62 82 334 33 447 69 817 173034 125 85 583 792
(300) 872 960 77 174015 86 103 23 32 376 594
646 976 175380 509 18 40 51 98 646 90 921
(500) 97 176093 347 565 68[illegible] 952 97 177038 310
27 76 436 510 642 81 (1500) 719 992 178223 46
468 554 65 673 87 97 925 77 179621 25 830 90
916 52 (500) 65 94

180146 341 584 671 951 87 181058 91 98 282
683 816 31 964 182065 165 388 457 511 67 665
733 854 183133 207 46 (500) 444 509 10 34 669
93 827 920 184010 13 62 70 103 31 40 50 63 232
354 56 70 457 868 901 50 185036 113 223 304
74 418 32 96 510 88 605 61 82 762 898 977
186034 284 396 433 63 574 187240 88 436 692
843 44 912 39 188097 211 341 42 74 94 509 814
20 904 66 189168 77 288 314 409 44 597 824
95 99 988 96

B. Nachmittags-Ziehung.

10 308 54 (500) 700 30 78 83 86 825 914 64
1220 425 46 557 616 55 724 55 2030 39 79 173
246 446 57 75 677 798 814 (1500) 25 3023 87
223 462 606 60 744 841 (300) 4053 68 528 40
749 881 84 (1500) 991 5021 160 271 457 533 88
95 97 863 93 6182 229 37 (300) 73 94 387 (300)
97 416 539 615 726 7181 230 63 313 (500) 26 37
575 (500) 712 984 8005 64 226 306 20 533 641
64 74 781 832 52 65 82 9270 535 618 49 726 829
56 74 964

10062 122 66 204 70 332 474 693 784 95 11172
(500) 231 318 687 739 947 65 12021 106 60 66
215 322 47 626 727 968 93 13119 92 247 77 375
431 (300) 673 708 927 14013 17 71 (1500) 154
362 67 99 (300) 498 522 90 639 763 807 64 938
15014 (1500) 297 397 483 675 808 41 49 (500)
62 963 16019 27 59 (500) 92 120 36 294 317 417
60 555 796 840 (300) 924 17018 95 178 459 557
59 72 601 713 16 91 932 18015 339 53 408 63
540 804 19180 655 90 (3000) 884

20022 221 326 77 78 533 75 76 80 704 866 980
(3000) 86 21032 213 17 (3000) 22 97 (500) 688
831 22023 73 170 550 627 922 23452 62 666 89
810 24005 252 388 580 611 49 95 750 25024 168
(1500) 96 261 334 54 477 535 (1500) 80 (500)
627 827 946 26062 (300) 27037 72 125 39 240
396 402 648 892 906 11 19 (300) 93 28028 142
49 343 413 57 506 (500) 70 78 99 724 29 78 805
67 945 46 82 29041 49 71 151 247 72 383 98
(3000) 419 625 732 819 42

30060 86 228 354 89 97 447 50 536 60 901
31017 33 107 242 340 50 (1500) 546 75 (1500)
93 663 777 979 32002 74 121 31 250 348 579 644
(300) 63 79 744 98 834 (3000) 52 33096 102 253
353 747 808 931 38 45 34011 73 118 215 329 433
572 683 35184 (300) 363 428 (1500) 526 792 832
97 920 32 36025 67 164 89 372 405 556 99 784
37087 106 47 59 434 678 842 54 84 (300) 38035
164 290 333 415 62 760 886 945 39035 208 22
88 392 410 62 (5000) 610 (3000) 21 93 731 65
826 94

40050 (300) 364 765 77 (300) 804 73 984
41093 135 70 268 302 48 456 65 517 610 37 734
960 42001 14 45 123 219 99 422 805 43 87 925
43028 (3000) 245 (500) 44024 205 8 510 621
763 857 905 45029 36 136 (1500) 364 732 75 76
886 998 46025 175 298 375 38 76 484 87 99 646
65 80 88 778 853 78 (10000) 920 58 61 47055 78
148 370 (1500) 35 46 414 (1500) 84 734 67 918
61 87 48045 599 968 70 49128 229 (1500) 322
31 34 (1500) 43 46 554 652 60 (3000) 66 817

50046 142 75 336 76 463 70 86 (500) 644 708
43 45 54 (300) 819 88 (300) 928 51043 269 99
447 65 (3000) 820 52909 229 62 83 326 60 71
409 17 (10000) 59 72 678 99 841 70 968 53084
158 311 476 94 563 79 602 (300) 23 774 97 833
(300) 54030 260 84 318 415 85 (3000) 550 760
820 (500) 952 55100 30 211 360 459 638 713 25
856 934 (300) 56102 211 405 74 734 47 57054
140 245 98 332 57 414 64 531 32 631 745 97 979
83 58096 114 72 477 79 (3000) 768 854 969 77
59116 310 438 587 91 92 797 915 65 86 (3000)

60008 336 427 612 13 702 (500) 12 64 807 15
(300) 906 61024 269 642 81 99 755 (300) 62012
62 86 94 211 57 304 43 619 41 768 (500) 893
63050 251 (500) 345 452 552 619 97 710 804
64104 23 311 508 (500) 51 601 (300) 906 16 82
65293 450 529 65 686 714 38 925 66099 387
654 57 771 98 67272 415 570 774 84 852 908
68046 364 (500) 501 4 23 49 79 759 (1500)
69007 45 69 132 35 81 (3000) 98 317 89 541
747 922 98

70081 108 26 (300) 42 75 391 449 501 605 12
55 705 84 (300) 872 905 35 73 77 71005 (5000)
384 526 743 50 99 711 69 (300) 818 20 907 42
55 72063 155 264 328 29 99 412 87 596 (300)
615 775 816 25 60 68 73011 96 204 52 (300) 341
(3000) 414 23 559 87 642 822 32 942 45 61 74085
97 140 298 459 535 610 50 700 22 36 805 22
25 972 75152 375 77 (3000) 630 80 701 836 65
76015 39 118 (500) 57 69 (1500) 307 (3000) 60
79 670 787 934 70 77370 586 686 960 77 84
78097 115 84 217 47 511 26 801 73 962 79055
135 71 82 406 62 589 638 51 707 855

80015 130 248 474 572 (500) 687 731 46
(1500) 62 886 81049 81 (1500) 319 (3000) 34
56 488 539 68 82 631 98 718 82146 61 96 484
525 677 812 963 91 83027 (300) 160 63 204 18
32 421 28 37 79 95 96 515 855 59 973 75 84111
32 33 339 417 23 29 66 (500) 548 818 60 967
(1500) 85008 33 105 34 (300) 95 285 317 499
658 844 918 74 82 86039 45 65 308 410 (500)
19 723 69 87160 210 376 417 710 14 817 66 78
88210 99 467 (300) 553 (300) 705 70 84 901
89002 74 102 21 218 20 458 72 (3000) 913 46
610 31 755 89 (1500) 870

90155 250 301 50 437 44 862 70 983 91013
75 152 219 315 33 (3000) 61 589 94 646 781 905
58 82 92403 18 44 573 79 794 890 (300) 93028
157 262 389 719 972 91 94229 359 655 921 50
91 95277 87 538 693 96141 266 73 83 476
(1500) 554 (500) 678 749 74 958 97048 49 116
26 41 330 91 418 698 718 91 928 98026 45 82
302 6 35 58 83 521 41 49 65 632 33 747 826 61
920 54 99071 206 89 360 96 449 573 686 761
841 44 948 (3000)

100083 129 50 213 356 77 454 (3000) 143
601 6 54 828 (300) 41 933 49 101020 126 82
223 560 97 (3000) 676 751 811 44 985 98
102127 (3000) 39 350 414 (300) 64 602 (500)
98 347 801 942 103038 95 128 239 70 300 68 86
427 75 591 747 894 922 104030 64 (500) 179
353 89 (500) 439 75 971 72 (500) 622 706 71 92
93 804 (3000) 10 955 105107 8 30 287 318 75
433 54 514 89 725 (300) 817 (300) 29 67 922
106402 3 29 827 913 107032 36 162 317 53
439 550 57 91 613 793 878 950 108042 163 306
(300) 18 (3000) 48 407 32 (3000) 44 692 878
955 109287 339 65 412 41 570 614 734 91 984
89 (500)

110023 45 210 56 356 444 536 66
(300) 740 75 906 69 111170 270 320
112337 93 514 240 723 (1500) 73 81 972 89
113010 37 (1500) 73 78 176 214 490 575 630 769
814 949 114123 52 62 234 (500) 311 44 93 689
790 952 74 115013 119 62 457 642 782 83 (500)
818 30 50 116114 29 98 235 512 51 (300) 629 30
36 838 49 93 933 74 117188 231 309 35 406 59
(300) 692 (500) 842 72 (300) 902 62 118087 294
340 407 585 119115 23 284 404 545 51 94 651
730 848 60 72 (1500) 82 987

120258 60 98 339 75 459 540 636 703 991
121055 516 50 631 91 737 822 61 72 982 98
122135 303 (1500) 75 437 69 99 537 (3000) 79
90 845 55 78 123326 92 431 642 777 807 925
124019 175 80 254 345 77 408 541 (1500) 95
628 53 92 125144 233 (10000) 91 97 334 66 79
99 438 218 23 727 622 31 62 88 126257 304
(1500) 457 633 76 826 915 (500) 127105 15 304
419 (10000) 21 55 523 25 37 604 21 73 848
128141 84 557 61 68 95 738 43 908 129023 178
266 (3000) 626 735 871

130003 (500) 55 214 93 317 37 555 618 737
838 943 (1500) 57 131019 117 237 384 406 450
580 685 (500) 860 (10000) 905 (1500) 132029
35 88 134 (500) 212 13 405 19 23 706 133022
162 316 30 89 535 706 34 134076 237 78 882
963 135264 73 369 424 536 (3000) 634 (5000)
705 884 136131 56 228 541 608 98 984 137208
12 718 27 52 919 33 138076 119 80 84 224 367
413 92 (500) 514 676 761 815 903 91 139014 38
49 64 273 (5000) 441 535 661 77 726 80 83 956

140558 83 104 232 57 634 683 855 141025
130 49 376 84 407 (300) 81 811 67 924 34 142219
310 41 (3000) 56 548 664 745 802 (1500) 143050
80 234 55 79 322 823 31 144033 201 89 388 704
42 (500) 869 77 (1500) 917 69 145004 237 72
349 92 619 44 52 520 91 146009 21 102 250 97
318 33 418 705 73 813 71 938 147066 239 424
(300) 525 64 85 746 881 946 148023 143 72
(1500) 308 14 93 445 82 600 87 (3000) 728 730
38 89 868 98 931 149014 110 56 210 12 20 317
24 33 (1500) 432 571 616 857

150159 81 265 650 76 911 92 151206 606 73
85 710 40 809 33 912 152055 101 4 55 223 63
395 426 657 760 952 153068 91 (300) 260 24
509 (3000) 44 63 88 631 55 (500) 844 81 974 93
154081 260 62 367 70 416 655 62 66 700 20 99
968 84 155045 352 427 61 657 72 709 820 35 84
156049 90 132 99 456 578 648 920 42 90 157038
142 209 418 501 11 68 618 81 974 158051 (1500)
81 181 387 412 673 76 86 (300) 96 (300) 90 738
852 159179 484 959

160012 135 64 219 315 445 93 516 31 60 741
65 817 28 52 161050 149 317 436 62 (3000) 505
634 718 70 162175 569 630 32 65 816 48 60 86
992 163016 31 171 80 231 523 60 671 98 825
964 164056 95 314 504 63 (500) 71 95 801 95
979 165020 66 239 98 445 166058 90 (1500)
123 35 47 (1500) 86 99 582 979 167204 36 419
50 71 531 54 69 685 710 893 970 168351 64 416
81 84 539 638 75 (1500) 735 982 169051 161
215 43 340 83 779 (30000)

170134 (1500) 44 58 65 236 416 23 40 88 581
663 774 77 904 171072 79 104 (300) 328 412 35
509 642 745 821 42 901 (300) 172067 (5000) 72
167 218 55 78 353 479 756 (3000) 85 811 (3000)
173025 48 77 188 346 518 44 607 9 33 823 32
955 80 (3000) 174117 (300) 203 19 542 912
175036 133 (5000) 225 350 412 572 (3000) 95
652 62 809 63 73 93 901 47 176085 313 60 456
592 (500) 792 875 177041 65 183 (500) 284 96
361 (1500) 549 907 11 27 31 178102 94 302 421
86 92 (3000) 531 71 98 606 34 720 860 (3000)
942 179095 274 (300) 83 373 688 746 91 841 986

180150 61 (1500) 202 12 316 539 773 811
(500) 59 900 48 50 05 181045 52 124 281 573
(500) 719 (3000) 48 82 869 966 71 (500) 76
182006 47 430 48 652 730 935 183138 46 86
(500) 91 (1500) 210 40 92 432 42 80 559 720
184179 80 259 67 448 606 47 88 724 69 976
185004 (500) 59 215 58 601 12 79 705 80 936
186133 505 611 54 80 719 38 (15000) 908 30
187293 303 455 512 37 676 (300) 887 922 77
188382 480 84 (1500) 87 564 (1500) 801 21 35
189014 127 28 339 89 448 525 756 893 924
(3000)